

Lösungen

Teil I

- Seite 10 • Ü1** **der:** Herbst, Fabrikant, Eistee, Mittwoch, Monitor, Setzling, Chauffeur, Sozialist, Feminismus, Hefter, Demonstrant, Assistent
die: Genehmigung, Gewerkschaft, Stunde, Bürokratie, Garage, Bilanz, Brauerei, Ärztin, Konsequenz, Materie, Konstruktion, Menschheit, Neutralität, Sauberkeit, Natur, Politik, Legislative
das: Verzeichnis, Thema, Nikotin, Leben, Rädchen, Tischlein, Maximum
- Seite 10 • Ü2** die Abteilung, das Büro, der Computer, die Datei, das Dokument, die Seite, das Bearbeiten, die Korrektur, der Monitor, die Tastatur, die Schublade, der Drucker, der Hefter, die Heftklammer, der Locher, die Schere, der Ordner, der Brief, das Porto, die Adresse, der Empfänger, das Datum, das Meeting, die Konferenz, die Besprechung, die Diskussion, die Abstimmung, die Präsentation, der Beamer, die Grafik, die Frage, die Belegschaft, das Zeugnis, die Geschäftsleitung, das Marketing, die Werbung, die Produktion, die Ware, das Erzeugnis, die Quantität, das Kilo, die Tonne, die Verpackung, das Recycling, die Kaffeemaschine, die Tasse, der Becher, die Pause, die Kantine, das Essen, die Gesundheit
- Seite 10 • Ü3** 1. das Komma 2. der Termin 3. die Lieferfrist 4. der Experte 5. die Erlaubnis
- Seite 12 • Ü4** 1. Die Auszubildende wird Mechatronikerin. 2. Der Betrieb ist ein Ausbildungsbetrieb. 3. Das Geschäft bleibt ein Familienunternehmen. 4. Der Bewerber wird unser neuer Mitarbeiter.
- Seite 12 • Ü5** 1. den Brief 2. die Nachricht 3. den ersten April 4. die Bücher in das Regal 5. den Meister
- Seite 12 • Ü6** 1. dem Käufer 2. mit dem Arbeitgeber 3. auf der ersten Seite 4. den Vorstellungen 5. der Existenzgründerin 6. dem Dokument
- Seite 12 • Ü7** 1. des Unternehmens 2. der Marke 3. des Geschäfts 4. des hohen Preises 5. der Firma 6. der Feiertage
- Seite 12 • Ü8** 1. der, des 2. der 3. des, das 4. Die, dem 5. Die, des, den 6. Die, den
- Seite 13 • Ü9** 1. Der Journalist fragt den Experten. 2. Der Assistent hilft dem Kollegen. 3. Der Student widerspricht dem Dozenten. 4. Wer kennt den Namen des Praktikanten? 5. Sie notieren den Gedanken des Philosophen. 6. Der Spezialist antwortet dem Journalisten. 7. Der Laie vertraut dem Spezialisten. 8. Der Kunde reklamiert den Automaten. 9. Wir schicken dem Kunden einen neuen Automaten. 10. Der Experte berät den Laien. 11. Sprichst du mit dem Kunden? 12. Der Chef interviewt den Kandidaten. 13. Ich bestelle bei dem Lieferanten. 14. Die Kollegin telefoniert mit Herrn Huber.
- Seite 14 • Ü10** ... einen Termin mit Herrn Scheuber – ... Ihren Namen? – ... ist mein Name. Mein Assistent hatte ... – Stimmt, Herr Hällig. – Herr Scheuber ist ... mit einem Kandidaten. – ... einen weiteren Repräsentanten. – ... Ihren Kollegen, den Franzosen Herrn Bernaux, gebeten, an der Sitzung ... – Sie kennen Herrn Bernaux doch, oder? – Ja, er ist ebenfalls Spezialist ... – Aber hatten Sie mich als Experten ... – ... auf den Gedanken? – Wir haben zu der Sitzung auch unseren Lieferanten, einen Biologen, unseren Produzenten, einen Journalisten und seinen Pressefotografen eingeladen. – ... mit keinem Menschen ... – ... ist uns eine Herzensangelegenheit!
- Seite 15 • Ü11** 1. Verkaufs- und Lieferbedingungen sind Bestandteil unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen 2. Bonitätsprüfung 3. Eigentumsvorbehalt; Zahlungsingang 4. Qualitätsmängeln; Ersatzlieferungen 5. Existenzgründer/innen, Geschäftsplan, Anfangsphase, Orientierungshilfe 6. Arbeitsaufwand, Gewinnaussicht, Marktanalyse 7. Rechtsform 8. Geschäftsidee, Investitionsmöglichkeit 9. Haftungsbegrenzungen, Geschäftspartnern 10. Zielgruppe 11. Qualitätsanspruch 12. Öffentlichkeitsarbeit 13. Vorgehensweise, Verlustfall 14. Geschäftsplan, Erfolgchancen, Wachstumsprognose 15. Durchhaltevermögen, Durchsetzungskraft, Geduldreserven, Geldgeber, Geschäftsmodell 16. lösungsorientierte, kommunikationsstarke 17. Gehaltserhöhung, Urlaubstage, Anwesenheitspflicht 18. Mittagessen, Unternehmenskantine, Reklamationsmanagement, Situationskomik, Leistungsdruck, Abteilungsleiter 19. Dienstleistungshandwerk, Wirtschaftszweig 20. Arbeitszeiten, Arbeitsvertrag 21. Tarifverhandlungen, Gewerkschaften, Arbeitgebern, Arbeitnehmer 22. Präsentationsdauer, Informationsmaterial, Wissensdurstige

- Seite 17 • Ü1** **A:** unserem Kurzinterview; **meine** erste Frage; **eine** Zukunft
B: Ihre Einladung; Ihrer Frage; eine Zukunft; unserem Leben
A: Ein Einwand; **den** Menschen **B:** Einwände; **der** Einwand; **keine** Roboter; **die** Roboter **A:** einen Arbeitgeber; Roboter; Menschen **B:** Ein Roboter; **kein** Gehalt; **keinen** Urlaub; **keine** Pausen **A:** ihre Arbeit; **die** Produkte; **kein** Geld; **ein** menschliches; **ein** ökonomisches Problem
B: Das Problem; **die** Erfahrung; Arbeitsplätze; neue Arbeitsplätze
A: keine Sorgen; **keine** Angst; **ein** Chatbot **B:** die Sorge
- Seite 18 • Ü2** 1. –, das 2. –, die 3. –, –, –, 4. –, den 5. –, –, –, 6. –, –, (die)
- Seite 18 • Ü3** 1. **A:** ein; **A:** kein, einen, das, keinen **B:** den, dem, Der **A:** einen, seinen **B:** meinen, Mein **A:** die, – **B:** –/Das, –/den, – **A:** der, – **B:** den **A:** –, – **B:** die, unserem, Die, – **A:** unseren **A:** Den
- Seite 19 • Ü1** 1. Ja, das ist meiner. 2. Ja, das ist seine. 3. Ja, er hat einen. 4. Ja, ich habe ihm eine gegeben. 5. Ja, das ist seiner. 6. Nein, ich habe ihm keinen angeboten. 7. Nein, er braucht kein(e)s. 8. Nein, ich verlange keine von ihm. 9. Nein, leider habe ich kein(e)s. 10. Ja, das ist meiner.
- Seite 19 • Ü2** **A:** Ich konnte in der Eile noch keinen finden. **B:** Warum nehmen wir nicht den aus dem Büromaterialschrank? Der ist dort immer in Reserve. **A:** Ach ja, und Herr Sonderson hat mich gebeten, einen Laptop zu organisieren, weil er seinen zur Reparatur gegeben hat. **B:** Ich kann ihm meinen leihen. Meiner steht hier nur rum. **B:** Super, von denen sind alle immer begeistert. **B:** Gut. Natürlich die mit unserem Logo.
- Seite 20 • Ü3** 1. sie 2. er 3. es 4. Sie 5. uns, Ihnen 6. euch 7. Ihnen 8. Sie, sie 9. du, es 10. wir, Sie 11. sie, Ihnen 12. er, ihm 13. er 14. er, ihm 15. sie, ihn
- Seite 21 • Ü4** 1. mich 2. sich 3. dich 4. euch 5. uns, uns 6. dir 7. mir
- Seite 21 • Ü5** 1. mein 2. mein, dein, sein, ihr, unser, euer, Ihr/ihr 3. seine 4. seinen 5. meines, deines, seines, ihres 6. unserem 7. deine, eure, ihre
- Seite 21 • Ü6** 1. sie; sie; Ihnen; ihr; ihnen; uns; ihnen; Sie; Ihre II. Ihre; Ihnen; ihr; Er; Sein; ihm; sich; uns; Keiner; sich
- Seite 22 • Ü7** 1. dieses; Beim Kauf jenes/des Produkts erhalten Sie nur 5 Prozent Rabatt. 2. diesem; Bei jenem/dem (Produkt) ist die Verpackung inklusive. 3. dieses; Die Garantie für jenes/das (Gerät) beträgt nur zwei (Jahre). 4. dieses; Der Akku jenes/des Gerätes ist leider schnell leer. 5. diesen; Zu jenen (Geräten)/den Geräten/denen erhalten wir häufig Reklamationen.
- Seite 23 • Ü8** 1. diejenigen 2. diejenigen 3. denjenigen 4. denjenigen 5. diejenigen 6. demjenigen 7. derjenigen 8. denjenigen 9. Diejenigen
- Seite 24 • Ü9** 1. Nein, wir haben den gleichen Kopierer wie Firma XYZ. 2. Ja, morgen sitzen wir in demselben Flieger um 8.00 Uhr. 3. Nein, die gleiche Lampe steht auf Ihrem Schreibtisch. 4. Nein, Firma DEF arbeitet mit genau den gleichen Maschinen wie wir. 5. Ja, wir vertrauen derselben Computermarke wie Sie.
- Seite 24 • Ü10** **A:** diesen, die **A:** Dasselbe sage ich **A:** diesen Drucker; diese Woche **A:** zwar dasselbe **B:** dasselbe? **A:** Dieser hier; der dort; zu diesem Drucker **B:** das Modell **A:** für diesen Drucker **B:** den gleichen Drucker **A:** diese Geräte **B:** dasselbe Modell **A:** diese Geräte
- Seite 26 • Ü11** **A:** jemand **B:** etwas; alles **A:** Einige Fragen **B:** jemanden **A:** Irgendjemand **B:** Einige Firmen **A:** jede Firma; niemand **B:** alle **A:** mehrere Mails; niemand; etwas; alles **A:** man **B:** Beide **A:** jemand; nichts **B:** Man **A:** alle Fragen; man **B:** alles **A:** man **B:** alles
- Seite 27 • Ü1** 1. kleine, wichtigen, günstige 2. lange, jungen 3. duale, graue, bunten 4. neuen, großen, meisten 5. alte, defekte, netten, bekannten
- Seite 28 • Ü2** 1. Die letzte Stellenanzeige ... der neuen Firma ... die meisten Bewerbungen. 2. Die Ware aus der letzten Saison ... der überarbeiteten Verkäuferin mit dem roten Schild ... versehen. 3. Die aktuellen Stellenanzeigen wurden von der arbeitssuchenden alleinerziehenden Mutter mit der größten Sorgfalt gelesen. 4. Bei dieser überzeugenden Bewerbung griff die erstaunte Personalchefin zum nächsten Telefon, um den nächstmöglichen Vorstellungstermin zu vereinbaren. 5. Die kleine Firma hat mit diesem innovativen Produkt

den ersten Erfolg. 6. Dieser alte Kaffeeautomat des kleinen Familienbetriebes ... der neue Kopierer ... in die nächste Reparatur. 7. ... die zehn besten Kandidaten/innen ... zu dem zweiten Vorstellungsgespräch ... 8. Die gestresste Personalchefin liest jetzt schon die hundertste Bewerbung und trinkt die zehnte Tasse Kaffee. 9. Die beste Werbung ist der gute Ruf ... ihre neuen Produkte problemlos. 10. Während des langen Vorstellungsgesprächs wurden der berufserfahrenen Kandidatin die verschiedensten Fragen gestellt. 11. Die neue Mitarbeiterin fragt die hilfsbereite Kollegin nach den üblichen Pausenzeiten. 12. Die hilfsbereite Kollegin antwortet der neuen Mitarbeiterin und zeigt ihr auch den langen Weg zu der gemütlichen Kantine. 13. In der gemütlichen Kantine sehen sich die beiden Kolleginnen zuerst die verschiedensten Gerichte an und entscheiden sich dann für das vegetarische Essen. 14. Während der kurzen Mittagspause lernt die neue Mitarbeiterin alle anderen Kolleg/innen kennen und staunt über das entspannte Betriebsklima.

Seite 29 • Ü3 1. a 2. b 3. a 4. c 5. b 6. c 7. c 8. b 9. b 10. a 11. c 12. b 13. c 14. a 15. a

Seite 29 • Ü4 1. langen ... höhere 2. Ungefähre ... interessierte 3. Durch die wachsende Bedeutung erneuerbarer Energiequellen werden neue Arbeitsplätze geschaffen. 4. Ist dies ein aktuelles oder ein veraltetes Schaubild? Man sieht kein genaues Datum darauf. 5. In einem interessanten Artikel ... für eine kürzere Arbeitszeit ... eine bessere Lebensqualität ... 6. In einer globalen Wirtschaft ... gute Fremdsprachenkenntnisse ... 7. Ein schriftlicher Vertrag ... eine mündliche Vereinbarung 8. Oft sind keine Nachrichten gute Nachrichten.

Seite 30 • Ü5 1. feinsten Salat(e)s/feinster Salate; beste Ware aus ökologischem Anbau 2. höchste Qualität, absolute Frische und genaue Haltbarkeitsdaten 3. aromatischem Feldsalat, zartem Chicorée, herzhaften Radieschen, knackigem Eisbergsalat, zartbitterem Rucola, frischen Karotten, nahrhaften Sojasprösslingen und/oder süßen Maiskörnern. 4. interessante Dressings; traditioneller italienischer Art, cremiges French Dressing, leichtes Joghurt-Dressing, mildes Balsamico-Dressing ... 5. Leichtere Küche; vitaminreicheres Essen; größerem Genuss und abwechslungsreicherer Auswahl/ ohne schlechtes Gewissen ... 6. ... handsortierte, für Sie gewaschene und geputzte Ware. 7. Mit großer Freude; höchste Zufriedenheit 8. ... hochwertigen Hochlandkaffee und sprudelndes Wasser gratis. ... mit bestem Service und erstklassiger Qualität!

Seite 31 • Ü6 1. I. Die renovierte Kantine ... des nächsten Monats ... eine kleine Feier ... die neue Einrichtung ... der kurzen Veranstaltung ... die verschiedenen Vorteile der neuen Kantine ... die innovativen, beeindruckenden Menüoptionen ... die strikten Vegetarier/innen ... ein eigenes Menü ... die vielen Diätbewussten ... die genauen Kalorienwerte ... jedes angebotene Gericht ... dem nächsten Monat ... einen guten Appetit

II. den großen Erfolg ... willkommenen Anlass ... dem großartigen Projekt ... unserer ehrenamtlichen Projektleiterin ... unserem schnellen Intranet freie Plätze ... gewünschte Mitfahrten ... unser Treibstoff einsparendes Projekt ... die jetzige Geschäftsleitung ... allen festen Mitarbeiter/innen ... zur freien Verfügung ... unseren riesigen Parkplatz ... einen hübschen Park

2. A: die neue B: eine gute Idee ... die populären Wintersportarten ... unsere großartige Winterkollektion ... bestes Sportgeschäft ... führendes Modehaus B: großen Skilift ... das riesige Tor ... die winterlichen Sportarten ... das große mittlere Schaufenster ... beiden äußeren Schaufenstern ... unsere hochwertigen Cashmere-mäntel, warmen Schals und kuscheligen Pullover ... Die exklusiven und handgefertigten Schuhe ... die exklusiven Taschen

3. B: einen neuen Kühlschrank A: ein bestimmtes Modell; eine spezielle Marke B: ein größerer und stromsparender Kühlschrank A: diesem außergewöhnlichen Modell B: Ein knallroter Kühlschrank A: in verschiedenen Farben; das extragroße Gefrierfach B: einen riesigen Gefrierschrank A: einen ebenso großen Kühlschrank; der bekannten und hervorragenden Marke; die lange Liste; ein kleines Radio B: die ganzen Lebensmittel A: hohe Qualität B: einen hohen Stromverbrauch A: Einen kleinen Moment A: der großen Kasse; eine feste Lieferzeit A: kostenfreie Lieferung B: Ihre freundliche Hilfe A: dem neuen Kühlschrank

Seite 33 • Ü7 schneller, am schnellsten; günstig, günstiger; teurer, am teuersten; weit, am weitesten; lieber, am liebsten; interessant, interessanter; mehr, am meisten; schwach, am schwächsten; wichtig, wichtiger; näher, am nächsten; alt, älter; jung, am jüngsten; zuverlässiger, am zuverlässigsten; klug, klüger; länger, am längsten; nett, am nettesten; besser, am besten

Seite 34 • Ü8 1. größer, am größten 2. klüger, am klügsten 3. interessanter, am interessantesten 4. kleiner, am kleinsten 5. neuer, am neu(e)sten 6. teurer, am teuersten 7. besser, am besten 8. mehr, am meisten 9. dringender, am dringendsten 10. älter, am ältesten 11. höher, am höchsten 12. motivierter, am motiviertesten 13. flexibler, am flexibelsten 14. lieber, am liebsten 15. näher, am nächsten

Seite 34 • Ü9 1. Könnte es nicht besser sein? 2. Könnte es nicht wärmer sein? 3. Könnte es nicht morgens früher hell und abends später dunkel werden? 4. Könnte sie nicht schneller sein? 5. Könnte sie nicht näher sein? 6. Könnte sie nicht kürzer sein? 7. Könnte er nicht langsamer sprechen? 8. Könnte ich nicht mehr bekommen? 9. Könnte er nicht ruhiger sein? 10. Könnten sie nicht zufriedener und dankbarer sein? 11. Könnte ich nicht lieber im Personalwesen arbeiten?

Seite 34 • Ü10 1. c 2. a 3. j 4. g 5. b 6. d 7. e 8. f 9. h 10. i

Seite 35 • Ü11 Beispielantworten: 1. Bewerber A wirkt belastbarer und kundenorientierter als Bewerberin B. 2. Bewerberin B scheint nicht so durchsetzungsfähig wie Bewerber C zu sein. 3. Bewerber C ist definitiv kollegialer und lösungsorientierter als Bewerber A. 4. Bewerber A scheint weniger flexibel als Bewerberin D zu sein. 5. Bewerberin D wirkt motivierter, lernfreudiger und hilfsbereiter als alle anderen.

Seite 35 • Ü12 1. Der PC ist neuer als das Handy. Das Handy ist älter als der PC. Das Handy ist nicht so neu wie der PC. Der PC ist nicht so alt wie das Handy. 2. Herr Mertens verdient weniger als ... Frau Erkan verdient mehr als ... Frau Erkan verdient nicht so wenig wie ... Herr Mertens verdient nicht so viel wie ... 3. Das Semester ist länger als die Semesterferien. Die Semesterferien sind kürzer als ... Das Semester ist nicht so kurz wie ... Die Semesterferien sind nicht so lang wie ... 4. Im Büro ist es kälter als in der Kantine. In der Kantine ist es wärmer als ... In der Kantine ist es nicht so kalt wie ... Im Büro ist es nicht so warm wie ... 5. Der Messestand Nr. 3 ist größer als der Messestand Nr. 4. Der Messestand Nr. 4 ist kleiner als ... Der Messestand Nr. 4 ist nicht so groß wie ... Der Messestand Nr. 3 ist nicht so klein wie ... 6. Ein Sparkonto ist sicherer als Aktien. Aktien sind riskanter als ein Sparkonto. Aktien sind nicht so sicher wie ... Ein Sparkonto ist nicht so riskant wie ... 7. Die Zinsen sind höher als die Inflationsrate. Die Inflationsrate ist niedriger als ... Die Inflationsrate ist nicht so hoch wie ... Die Zinsen sind nicht so niedrig wie ... 8. Eine Jahresplanung ist langfristiger als eine Tagesplanung. Eine Tagesplanung ist kurzfristiger als ... Eine Tagesplanung ist nicht so langfristig wie ... Eine Jahresplanung ist nicht so kurzfristig wie ... 9. Diese Übung ist leichter als die letzte Übung. Diese Übung ist nicht so schwierig wie ... Die letzte Übung war schwieriger als diese Übung. Die letzte Übung war nicht so leicht wie ... 10. Im Büro ist es stiller als auf dem Flur. Auf dem Flur ist es lauter als ... Im Büro ist es nicht so laut wie ... Auf dem Flur ist es nicht so still wie ... 11. Die Chefin macht öfter Kundenbesuche als ihr Vertriebsleiter. Ihr Vertriebsleiter macht seltener Kundenbesuche als ... Die Chefin macht nicht so selten Kundenbesuche wie ... Ihr Vertriebsleiter macht nicht so oft Kundenbesuche wie ... 12. Das Handbuch ist dicker als die Broschüre. Die Broschüre ist dünner als ... Die Broschüre ist nicht so dick wie ... Das Handbuch ist nicht so dünn wie ... 13. Ich bin heute unkonzentrierter als gestern. Gestern war ich konzentrierter als ... Gestern war ich nicht so unkonzentriert wie ... Heute bin ich nicht so konzentriert wie ... 14. Die Buchhalterin ist ruhiger als die Vertrieblerin. Die Vertrieblerin ist extrovertierter als ... Die Buchhalterin ist nicht so extrovertiert wie ... Die Vertrieblerin ist nicht so ruhig wie ... 15. Der neue Arbeitsablauf ist effizienter als der alte. Der alte Arbeitsablauf war ineffizienter als der neue. Der neue Arbeitsablauf ist nicht so ineffizient wie ... Der alte Arbeitsablauf war nicht so effizient wie ... 16. Mit der U-Bahn zu fahren ist umweltfreundlicher als mit dem Auto zu fahren. Mit dem Auto zu fahren ist umweltbelastender als ... Mit der U-Bahn zu fahren ist nicht so umweltbelastend wie ...

Mit dem Auto zu fahren ist **nicht so umweltfreundlich wie ... 17.** Der erste Bericht ist für uns **relevanter als** der zweite. Der zweite Bericht ist für uns **irrelevanter als ...** Der erste Bericht ist **nicht so irrelevant wie ...** Der zweite Bericht ist **nicht so relevant wie ... 18.** Die Arbeit im Kundendienst ist **stressiger als** die Arbeit im Backoffice. Die Arbeit im Backoffice ist **entspannter als** die Arbeit im Kundendienst. Die Arbeit im Kundendienst ist **nicht so entspannt wie ...** Die Arbeit im Backoffice ist **nicht so stressig wie ... 19.** Er ist **früher** im Büro **als** sie. Sie kommt etwas **später** ins Büro **als** er. Er ist **nicht so spät** im Büro **wie** sie. Sie ist **nicht so früh** ins Büro **wie** er. **20.** Die Kollegin ist **sportlicher als** der Kollege. Der Kollege ist **bequemer als** die Kollegin. Die Kollegin ist **nicht so bequem wie ...** Der Kollege ist **nicht so sportlich wie ... 21.** Seine neue Arbeit ist **interessanter als** seine alte Arbeit. Seine alte Arbeit **war langweiliger als ...** Seine neue Arbeit ist **nicht so langweilig wie ...** Seine alte Arbeit **war nicht so interessant wie ... 22.** Unser Vertrieb arbeitet **internationaler als** unser Einkauf. Unser Einkauf arbeitet **regionaler als ...** Unser Vertrieb arbeitet **nicht so regional wie ...** Unser Einkauf arbeitet **nicht so international wie ...**

Seite 36 • Ü13 A: die neueste Nachricht **B:** die besten, preiswertesten und erfolgreichsten Solaranlagen, zufriedener Kunden **A:** keine besseren Anlagen **B:** Je sonniger **A:** Einen treueren und überzeugteren Kunden, eine größere Liefermenge, die größte und leistungsstärkste Solarfarm, weniger Kohle, mehr auf Solarenergie. **A:** vertrauter, längere Zeit, am besten, günstigere Bedingungen, hochwertigere Qualität, kompetentere Installation und gewissenhafteres Training **B:** lieber, das komfortabelste Hotel und die billigsten Flüge **C:** das Neueste **B:** noch internationaler, Am meisten, öfter

Seite 37 • Ü14 die günstigeren Preise, kürzere Lieferzeiten, eine längere Zahlungsfrist – hochwertiger – keine bessere Ware – eine bessere und preiswertere Qualität – weniger flexibel – sorgfältiger – häufiger, lieber – die schwierigste Aufgabe – eine schnellstmögliche Lieferung – leichter

Seite 37 • Ü15 den rasantesten Innovationsrhythmus, die kostenintensivsten Investitionen, interessiertesten Firmen, den größten Anteil, weniger Geld, der neu(e)sten technologischen Herausforderungen, einen sehr viel größeren Anteil, eine stärkere Förderung, häufiger, eine gute Investition, mehr Trends, hohe Anteile, zu den wichtigsten Einnahmequellen, die geringfügigsten Beträge

Seite 38 • Ü1 1. freundlicherweise 2. keinesfalls, Bestenfalls, Andernfalls 3. Glücklicherweise, vertragsgemäß 4. Üblicherweise, ausnahmsweise

Seite 38 • Ü2 1. Zeitweise kommt es leider zu Verspätungen. 2. Glücklicherweise haben wir noch genug Material ... 3. Wir hoffen, dass die Ware diesmal sachgemäß verpackt wird. 4. Gerne möchten wir bei Ihnen probeweise den Artikel Nr. 10 bestellen. 5. Schlimmstenfalls haben Sie die Lieferung ... 6. Normalerweise bestehen wir auf Zahlung per ... 7. Die Automatisierung der Arbeitsplätze erfolgt schrittweise. 8. Verständlicherweise prüft die Firma die Bonität ... 9. Erfahrungsgemäß reicht eine halbtägige Mitarbeiterschulung aus. 10. Bedauerlicherweise können wir Ihren Auftrag nicht ausführen. 11. Andernfalls müssten wir uns an einen anderen Anbieter wenden. 12. Teilweise zahlen unsere Kunden bar.

Seite 39 • Ü1 1. vier, fünf 2. Eines 3. zweien 4. dreier 5. sieben

Seite 40 • Ü2 1. zu Millionen 2. Dutzende von Banken ... Milliarden 3. eines der Investmentinstitute 4. zu hundert Prozent

Seite 40 • Ü3 1. 74: vierundsiebzig 2. 56: sechsfundfünfzig 3. 11: elf 4. 27: siebenundzwanzig

Seite 41 • Ü4 1. vom vierten März 2. den siebzehnten August 3. am Dritten des Monats 4. Ab dem elften Achten 5. Bis zum fünften Zehnten

Seite 41 • Ü5 2. viertbekannteste 3. drittgünstigsten 4. zweitschnellsten 5. fünftletzte

Seite 42 • Ü6 1. die Hälfte 2. ca. anderthalb Tonnen 3. einem Vierteljahr 4. ein Achtel 5. ein Zehntel 6. ein Fünftel 7. drei Viertel 8. eine halbe Million 9. Nach einer Viertelstunde 10. ein Drittel

Seite 42 • Ü7 a) 1 Liter Milch; 500 Gramm Butter; 2 Pfund/Kilo Tomaten; 1 Bund Frühlingszwiebeln; 1/2 Dutzend Eier; 250 Gramm Schokolade; 3 Stück Käsekuchen; 1 x 10 Liter Abfalltüten; 1 Paar Flipflops; 20 Euro

b) Lösungsmöglichkeit: 0,5 Liter Orangensaft, 1 Kilo Kartoffeln, 1 Pfund Zwiebeln, 250 Gramm Edamer Käse, 1 Paar Topflappen, 1 Dutzend Brötchen, 3 Stück Kopfsalat ...

Teil II

Seite 46 • Ü1 1. Er schickt eine Mail. Er schickte eine Mail. Er hat/hatte eine Mail geschickt. Er wird eine Mail schicken. Er wird eine Mail geschickt haben. Er würde eine Mail schicken. Er hätte eine Mail geschickt. 2. Wir kaufen alte Bücher. Wir kauften alte Bücher. Wir haben/hatten alte Bücher gekauft. Wir werden alte Bücher kaufen. Wir werden alte Bücher gekauft haben. Wir würden alte Bücher kaufen. Wir hätten alte Bücher gekauft. 3. Ihr lernt eine neue Sprache. Ihr lerntet eine neue Sprache. Ihr habt/hattet eine neue Sprache gelernt. Ihr werdet eine neue Sprache lernen. Ihr werdet eine neue Sprache gelernt haben. Ihr würdet eine neue Sprache lernen. Ihr hättet eine neue Sprache gelernt. 4. Sie brauchen einen Kredit. Sie brauchten einen Kredit. Sie haben/hatten einen Kredit gebraucht. Sie werden einen Kredit brauchen. Sie werden einen Kredit gebraucht haben. Sie bräuchten einen Kredit. Sie hätten einen Kredit gebraucht. 5. Ich sage Bescheid. Ich sagte Bescheid. Ich habe/hatte Bescheid gesagt. Ich werde Bescheid sagen. Ich werde Bescheid gesagt haben. Ich würde Bescheid sagen. Ich hätte Bescheid gesagt. 6. Du holst den neuen Katalog. Du holtest den neuen Katalog. Du hast/hattest den neuen Katalog geholt. Du wirst den neuen Katalog holen. Du wirst den neuen Katalog geholt haben. Du würdest den neuen Katalog holen. Du hättest den neuen Katalog geholt. 7. Sie übt die Grammatik. Sie übte die Grammatik. Sie hat/hatte die Grammatik geübt. Sie wird die Grammatik üben. Sie wird die Grammatik geübt haben. Sie würde die Grammatik üben. Sie hätte die Grammatik geübt. 8. Er fragt sie. Er fragte sie. Er hat/hatte sie gefragt. Er wird sie fragen. Er wird sie gefragt haben. Er würde Sie fragen. Er hätte Sie gefragt.

Seite 46 • Ü2 1. empfiehlst, empfahl, Hast ... empfohlen 2. gibst, gab, Hast ... gegeben 3. nimmst, nahm, Hast ... genommen 4. sprichst, sprach, Hast ... gesprochen 5. hilfst, half, Hast ... geholfen 6. triffst, traf, Hast ... getroffen 7. läufst, lief, Bist ... gelaufen 8. wirfst ... weg, warf ... weg, Hast ... weggeworfen 9. fährst, fuhr, Bist ... gefahren 10. hältst, hielt, Hast ... gehalten 11. wirst, wurde, Bist ... geworden 12. trägst ... ein, trug ... ein, Hast ... eingetragen 13. empfängst, empfang, Hast ... empfangen 14. rätst, riet, Hast ... geraten 15. siehst, sah, Hast ... gesehen

Seite 47 • Ü3 1. Gibst du den Interessenten Bescheid oder **gebe ich** ihnen Bescheid? 2. **Empfiehlst du** dem Kunden das Produkt oder **empfehle ich** es ihm? 3. **Liest du** die Bedienungsanleitung vor oder **lese ich** sie vor? 4. **Lässt du** die Kundin unterschreiben oder **lasse ich** sie unterschreiben? 5. **Fährst du** zur Messe oder **fahre ich**? 6. **Siehst du** die Rechnungen durch oder **sehe ich** sie durch? 7. **Vertrittst du** den Kollegen oder **vertrete ich** ihn? 8. **Empfängst du** den Gast oder **empfangen ich** ihn? 9. **Fängst du** die Präsentation an oder **fange ich** sie an? 10. **Berätst du** die Kund/innen heute oder **berate ich** sie? 11. **Isst du** zuerst zu Mittag oder **esse ich** zuerst zu Mittag? 12. **Triffst du** morgen unsere Geschäftspartnerin oder **treffe ich** sie? 13. **Wirbst du** mit den Flyern für das Produkt oder **werbe ich** damit? 14. **Sprichst du** mit dem Einkäufer oder **spreche ich** mit ihm? 15. **Läufst du** noch schnell zum Supermarkt oder **laufe ich**? 16. **Lädst du** die Bewerberin zum Gespräch ein oder **lade ich** sie ein?

Seite 47 • Ü4 1. Ich habe das Angebot (schon) geschrieben. 2. Ich bin (schon) einkaufen gegangen. 3. Ich habe den Kunden (schon) weiterverbunden. 4. Ich habe dieses Produkt (schon) empfohlen. 5. Ich habe die Ware (schon) in Empfang genommen. 6. Ich bin (schon) in die Pause gegangen. 7. Ich habe (schon) zu Mittag gegessen. 8. Ich habe den Druckfehler (schon) gefunden. 9. Ich habe (schon) mit dem Projekt begonnen. 10. Ich habe (schon) beim Einarbeiten geholfen. 11. Ich bin (schon) zur Post gefahren. 12. Das Projekt ist gut gelaufen. 13. Unser Umsatz ist (schon) gestiegen. 14. Die Lieferung ist (schon) gekommen. 15. Ich bin (schon) am Messestand gewesen. 16. Unser Aktienkurs ist (schon) gesunken. 17. Ich habe (schon) mit dem Kunden gesprochen. 18. Wir haben (schon) einen Kompromiss geschlossen.

Seite 47 • Ü5 1. Ich **kannte** die Firma. Ich **habe** die Firma **gekannt**. 2. **Wussten** Sie, dass das Meeting erst morgen stattfindet? **Haben**

Sie **gewusst**, dass das Meeting erst morgen stattfindet? **3.** Sie **nannte** mir ihren Namen. Sie **hat** mir ihren Namen **genannt**. **4.** Das Unternehmen **sandte/sendete** alle Güter per Seefracht zu. Das Unternehmen **hat** alle Güter ... **zugesandt/zugesendet**. **5.** **Dachten** Sie gerade an Ihre Präsentation? **Haben** Sie gerade an Ihre Präsentation **gedacht**? **6.** Er **wandte** sich an den Kundendienst. Er hat sich an den Kundendienst **gewandt/gewendet**.

Seite 48 • Ü6 1. Hast ... gehört (schw) 2. sind ... geblieben (st) 3. Haben ... erhalten (st) 4. hat ... gefunden (st) 5. habe ... verlassen (st) 6. hat ... gelesen (st) 7. Seid ... gefahren (st) 8. bin ... geflogen (st) 9. Haben ... gewusst (m) 10. habe ... gearbeitet (schw)

Seite 49 • Ü7 1. wirft ... weg, hat ... weggeworfen 2. schaltet ... ein, hat ... eingeschaltet 3. geht ... durch, ist ... durchgegangen 4. hört ... ab, hat ... abgehört 5. schreibt ... auf, hat ... aufgeschrieben 6. begrüßt, hat ... begrüßt 7. beantwortet, hat ... beantwortet 8. stellt ... durch, hat ... durchgestellt 9. ruft ... zurück, hat ... zurückgerufen 10. wiederholt, hat ... wiederholt 11. unterschreibt, hat ... unterschrieben 12. bestellt, hat ... bestellt 13. empfängt, hat ... empfangen 14. bietet ... an, hat ... angeboten 15. kündigt ... an, hat ... angekündigt 16. unterbricht, hat ... unterbrochen 17. entschuldigt sich, hat sich ... entschuldigt 18. überweist, hat ... überwiesen 19. sendet ... zu, hat ... zugesandt 20. nimmt ... an, hat ... angenommen 21. übergibt, hat ... übergeben 22. fährt ... herunter, hat ... heruntergefahren 23. zieht ... über, hat ... übergezogen 24. durchsucht, hat ... durchsucht 25. hebt ... ab, überzieht; hat ... abgehoben, (hat) ... überzogen 26. kauft ... ein, hat ... eingekauft 27. unterhält sich, hat sich ... unterhalten 28. erholt sich, hat sich ... erholt

Seite 50 • Ü8 1. uns 2. dich 3. sich 4. mich 5. euch 6. sich 7. sich 8. mich 9. euch 10. sich 11. dich 12. sich

Seite 50 • Ü9 1. b, d 2. a, e 3. f, g 4. c, j 5. h, k 6. i, l

Seite 50 • Ü10 1. mir 2. dir 3. euch 4. sich 5. sich 6. uns 7. sich 8. mir 9. dir 10. dir

Seite 51 • Ü11 1. Unterschreiben Sie hier, bitte! Unterschreib hier, bitte! Unterschreib hier, bitte! 2. Geben Sie das Passwort ein! Gib das Passwort ein! Gebt das Passwort ein! 3. Rufen Sie an! Ruf an! Ruft an! 4. Kommen Sie herein! Komm herein! Kommt herein! 5. Schließen Sie das Fenster! Schließ das Fenster! Schließt das Fenster! 6. Bitte nehmen Sie Platz! Bitte nimm Platz! Bitte nehmt Platz! 7. Vergessen Sie das Wichtigste nicht!/Vergessen Sie nicht das Wichtigste! Vergiss das Wichtigste nicht!/Vergiss nicht das Wichtigste! Vergesst das Wichtigste nicht!/Vergesst nicht das Wichtigste! 8. Seien Sie froh! Sei froh! Seid froh! 9. Fahren Sie vorsichtig! Fahr vorsichtig! Fahrt vorsichtig! 10. Lesen Sie lieber zuerst die AGB! Lies die AGB! Lest die AGB!

Seite 52 • Ü12 1. Einigt euch bitte! 2. Beeilt euch! 3. Entscheide dich bitte bald! 4. Ruh dich aus! 5. Bewirb dich doch um die Stelle! 6. Holen Sie sich ...! 7. Lassen Sie sich Zeit! 8. Vergewisser(e) dich lieber! 9. Ärger(e) dich nicht! 10. Macht euch keine Sorgen! 11. Sieh dich vor! 12. Entschuldige dich ...! 13. Melden Sie sich ... an! 14. Erkundigt euch ...! 15. Beschwer dich ...! 16. Versprecht euch nicht ...! 17. Nimm dir noch Kaffee! 18. Tragen Sie sich bitte hier ein! 19. Lass dich nicht einschüchtern! 20. Merk dir das Passwort!

Seite 52 • Ü13 1. fragen ... sich 2. überlegen ... sich 3. wechseln ... ab 4. schreiben 5. fügen ... ein 6. vergessen 7. bieten 8. seien 9. verzichten ... auf 10. nehmen ... sich 11. notieren ... sich 12. üben 13. lassen 14. setzen 15. abonnieren/lesen 16. sehen ... sich an a) 2. überlege dir 3. wechsele ... ab 4. schreib(e) 5. füg(e) ... ein 6. vergiss 7. biete 8. sei 9. verzichte auf 10. nimm dir 11. notier dir 12. üb(e) 13. lass 14. setz(e) 15. abonniere/lies 16. sieh dir an b) 2. überlegt euch 3. wechselt ... ab 4. schreibt 5. fügt ... ein 6. vergesst 7. bietet 8. seid 9. verzichtet auf 10. nehmt euch 11. notiert euch 12. übt 13. lasst 14. setzt 15. abonniert/lest 16. seht euch an

Seite 53 • Ü14 1. Hier darf niemand parken. 2. Die Firma muss mehr verkaufen. 3. Der Betrieb will jetzt auch ausbilden. 4. Die Bewerberin möchte sich vorstellen. 5. Das Unternehmen kann sofort liefern. 6. Die Kundin möchte nicht warten. 7. Du musst das Dokument speichern. 8. Ihr sollt euch beeilen. 9. Ich kann diese Schrift nicht lesen. 10. Darfst du schon gehen? 11. Das Geschäft will Kunden binden. 12. Wer soll das bezahlen? 13. Wir müssen den Klimawandel stoppen. 14. Was willst du damit sagen?

Seite 54 • Ü15 können, möchte, muss, kann, soll, soll, darf, möchte

Seite 54 • Ü16 1. Darf/Kann 2. Können 3. soll/darf/will/möchte, kann

4. will 5. muss, darf/kann 6. müssen 7. Darf/Kann 8. soll/möchte 9. möchte/will, muss 10. soll/darf/kann 11. soll/möchte 12. dürfen 13. müssen

Seite 55 • Ü17 ... was **kann** ich für Sie tun? – ... Ich **möchte** mit Frau Martens sprechen. – ... **Darf** ich fragen, worum es geht? – Natürlich. Ich **möchte** Frau Martens unsere neue Verwaltungssoftware vorstellen. **Kann** ich sie später erreichen? – ... Dann **kann** sie Sie bei Bedarf zurückrufen. – Richten Sie ihr bitte aus, sie **möchte/soll** mich unbedingt zurückrufen. ... Die **muss** sie sehen! ... Das **darf/kann** Frau Martens sich nicht entgehen lassen. – Das **kann** ich nicht beurteilen. – **Soll/Darf/Kann** mein Assistent später versuchen einen Termin zu vereinbaren? – Man wird Sie ja erreichen **können**, wenn Bedarf besteht.

Seite 56 • Ü18 1. mir 2. der 3. den 4. der 5. ihm 6. dem 7. uns 8. dem 9. Mir 10. Uns 11. ihr 12. dem -en 13. der 14. dem -en 15. der 16. -em 17. der 18. Ihnen 19. dir 20. ihm 21. Ihnen 22. wem 23. dir 24. mir

Seite 56 • Ü19 ..., dass uns die zugesandten Waren wenig **nützen**, da ... Außerdem **fehlen** uns die drei versprochenen Behälter .../..., dass uns nichts anderes **übrig bleibt**, als .../..., dass es Ihnen **gelingt**, die Ware ... Unsere Kunden **vertrauen** der Qualität .../... würde unserem Firmenimage **schaden**. Bitte **antworten** Sie uns umgehend, ob ...

Seite 57 • Ü20 ... hiermit **danken** wir Ihnen für Ihre Anfrage ... Gerne **entsprechen** wir Ihrem Wunsch und ... Um Ihnen zu **helfen**, .../... möchten wir Ihnen besonders zu Artikel, Nr. 123 auf Seite 20 **raten**. ... Würde Ihnen eine Lieferfrist von fünf Werktagen **genügen**? ... Können wir Ihnen gerne im Preis **entgegenkommen**. Unsere Liefer- und Zahlungsbedingungen **entnehmen** Sie bitte unseren AGB im Katalog. Bei Fragen **stehen** wir Ihnen jederzeit gerne ... **zur Verfügung**.

Seite 57 • Ü21 1. Ihnen 2. Ihnen 3. Sie 4. Ihnen 5. Ihnen 6. Ihnen 7. Sie 8. Sie 9. Ihnen 10. Ihnen 11. Sie 12. Ihnen 13. Sie 14. Ihnen 15. Sie 16. Ihnen 17. Sie 18. Ihnen 19. Ihnen 20. Ihnen 21. Ihnen 22. Sie

Seite 58 • Ü22 1. der 2. dir 3. ihn 4. ihr 5. mir 6. sie 7. ihm, ihn 8. der, ihr 9. dem 10. den

Seite 58 • Ü23 1. Wir stimmen dem Vorschlag zu. 2. Er gibt dem Chef eine wichtige Nachricht. 3. Die Bank genehmigt dem Kunden das Darlehen. 4. Die Qualität der Ware entspricht nicht unseren Vorstellungen. 5. Der Lieferant gewährt dem Käufer einen Zahlungsaufschub. 6. Der Einkauf teilt der Verwaltung die neuen Rohstoffpreise mit. 7. Die Firma hat mir einen zu hohen Betrag vom Konto abgebucht. 8. Wir müssen Sie bitten, uns den Schaden zu ersetzen. 9. Gerne bescheinigen wir Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung. 10. Wegen des Baulärms überlässt das Hotel dem Gast kostenfrei einen Mietwagen. 11. Der Hersteller erstattet seinem Reisenden die Spesen für alle Kundenbesuche. 12. Wir schulden unserem Lieferanten die letzten zwei Rechnungen. 13. Ihre Adresse verdanken wir einem Geschäftspartner. 14. Wir schicken Ihnen gerne unseren aktuellen Katalog zu. 15. Der Lieferant gibt dem Kunden eine Gutschrift für die reklamierte Ware. 16. Der Monteur berechnet seinen Kund/innen 20 Euro für die Anfahrt. 17. Können Sie mir die Unterlagen reichen?

Seite 58 • Ü24 1. Hiermit bestätigen wir den Erhalt Ihres Schreibens vom 04.09. d. J. 2. Wir bedauern die Ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten. 3. Selbstverständlich liefern wir Ihnen umgehend den gewünschten Ersatz. 4. Unser Spediteur kann die Ware gleich morgen austauschen. 5. Allerdings überraschen uns die von Ihnen genannten Mängel. 6. Vielleicht hat ein Zwischenfall beim Transport die Schäden verursacht? 7. Wenn unsere Untersuchung den Grund Ihrer Reklamation bestätigt, sind wir bereit, Ihnen als Entschädigung die Transportkosten zu erlassen. 8. Unsere Entscheidung können wir Ihnen voraussichtlich nächste Woche mitteilen. 9. Wir garantieren Ihnen zukünftig wieder einwandfreie Lieferungen.

Seite 59 • Ü25 1. Die Geschäftsleitung **legt** einen Termin **fest**. Ein Termin **wird** (von der Geschäftsleitung) **festgelegt**. 2. Der Assistent **bucht** den Konferenzraum und die Hotelzimmer. Der Konferenzraum und die Hotelzimmer **werden** (vom Assistenten) **gebucht**. 3. Die Geschäftsleitung **beschließt** die Tagesordnung. Die Tagesordnung **wird** (von der Geschäftsleitung) **beschlossen**. 4. Der Assistent **teilt** den Teilnehmer/innen die Tagesordnung **mit**. Die Tagesordnung **wird** den Teilnehmer/innen (vom Assistenten) **mitgeteilt**. 5. Einige Teilnehmer/innen **bereiten** Präsentationen **vor**. Präsentationen

werden (von einigen Teilnehmer/innen) **vorbereitet**. 6. Die Geschäftsleitung **plant** die Sitzordnung. Die Sitzordnung **wird** (von der Geschäftsleitung) **geplant**. 7. Der Assistent **drückt** die Namensschilder für die Teilnehmer/innen **aus**. Die Namensschilder für die Teilnehmer/innen **werden** (vom Assistenten) **ausgedruckt**. 8. Der Assistent **überprüft** Flipchart, Notebook und Beamer. Flipchart, Notebook und Beamer **werden** (vom Assistenten) **überprüft**. 9. Der Assistent **bringt** Getränke und Notizblöcke in den Seminarraum. Getränke und Notizblöcke **werden** (vom Assistenten) in den Seminarraum **gebracht**. 10. Die Geschäftsleitung **begrüßt** die Teilnehmer/innen. Die Teilnehmer/innen **werden** (von der Geschäftsleitung) **begrüßt**. 11. Der Assistent **bietet** allen Teilnehmer/innen Kaffee und Tee **an**. Kaffee und Tee **wird** allen Teilnehmer/innen (vom Assistenten) **angeboten**. 12. Die Geschäftsführerin **beginnt** die Konferenz mit einer Rede. Die Konferenz **wird** (von der Geschäftsführerin) mit einer Rede **begonnen**. 13. Sie **nennt** kurz die wichtigsten Zahlen. Die wichtigsten Zahlen **werden kurz** (von ihr) **genannt**. 14. Ihr Kollege **unterbricht** sie. Sie **wird** (von ihrem Kollegen) **unterbrochen**. 15. Er **sucht** verzweifelt den Beamer. Der Beamer **wird** verzweifelt (von ihm) **gesucht**. 16. Der Assistent **behebt** das Problem. Das Problem **wird** (vom Assistenten) **behooben**. 17. Dann **legt** der Geschäftsführer die geschäftliche Situation **dar**. Dann **wird** die geschäftliche Situation (vom Geschäftsführer) **dargelegt**. 18. Die Teilnehmer/innen **stellen** viele Fragen. Viele Fragen **werden** (von den Teilnehmer/innen) **gestellt**. 19. Danach **besprechen** alle die Strategie für das nächste Jahr. Danach **wird** (von allen) die Strategie für das nächste Jahr **besprochen**. 20. Endlich **bestellt** man das Mittagessen. Endlich **wird** das Mittagessen **bestellt**.

Seite 60 • Ü26 1. wird ... genannt 2. wird ... überwiesen 3. wird ... zurück-erstattet 4. wird ... nicht erstattet, verbraucht werden; wird ... gegeben 5. wird ... erstellt 6. wird ... eingetragen 7. finanziert wird/wurde 8. wird ... aufgeführt 9. wird aufgelistet 10. wird ... berechnet, gefördert werden 11. werden ... geordnet, erfüllt wird 12. werden ... abgeschrieben, gemindert wird 13. wird vorgenommen, beschädigt wird 14. wird gegeben, belohnt wird 15. werden ... verbucht, abgezogen werden ... berechnet werden 16. werden gebildet, gespart wird, verringert wird

Seite 62 • Ü1 Ich **heiße** Sie im Namen der Firma **willkommen**. Bevor wir unsere kleine Firmenbesichtigung **beginnen**, **möchte** ich Ihnen ... Der Firmengründer **hatte** lange mit verschiedenen Zusammensetzungen **experimentiert**, bis er im Jahr 1970 das Erfolgsrezept **fand**. Zusammen mit einem Partner **schuf** er die Grundlage ... In diesem Nebengebäude, das Sie auf unserem Rundgang **sehen werden**, **befindet sich** heute ... Nach fünfzig Jahren im Betrieb **zog** sich der Gründer im Jahr 2015 vom Geschäft **zurück** und **übergab** die Leitung seiner Tochter, die bis dahin im Finanzsektor tätig **gewesen war**. Seine Tochter **hatte** übrigens schon in ihrer Jugend Interesse am elterlichen Unternehmen **gezeigt**.

... **leitet** auch heute noch den Betrieb, wie Sie sicher aus der Presse **erfahren haben**. Unter ihrer Leitung **hat** das Unternehmen internationale Produkte in sein Spezialitätensortiment **aufgenommen** und **hat/ist** stark **expandiert**. Sollten Sie zu den Globetrottern gehören, **werden** Sie vielleicht **bestätigen**, dass man unsere Produkte in allen größeren Supermärkten der Welt **finden kann**.

Auf unserem Weg durch das Werk **werden** wir immer wieder an Schaukästen **vorbeikommen**. Darin **werden** Sie die Maschinen **sehen**, mit denen der Gründer **begann**. Am Ende unseres Rundgangs **werden** Sie hoffentlich viel **gelacht**, **gestaunt** und Neues **gelernt haben**. Vielleicht **werden** Sie sogar etwas **gewonnen haben**, denn an jedem Schaukasten **gibt** es ein Rätsel zu lösen.

Zum Schluss **werden** wir bei Kaffee und Kuchen gerne Ihre Fragen **beantworten**, bevor wir uns von Ihnen verabschieden.

Seite 63 • Ü2 1. Zurzeit **wird** eine Studie **durchgeführt**. 2. In einem Jahr **werden** die Ergebnisse der Studie dem Vorstand **vorgelegt werden**. 3. Dann **wird** die Produktqualität aufs Neue **verbessert werden**. 4. Auf der Messe **sind** viele Innovationen **vorge stellt worden**. 5. Dieses Produkt zum Beispiel **ist** ursprünglich in einem Start-up **entwickelt worden**. 6. Dann **wurde** die Erfindung von einem Konzern **gekauft**. 7. Auch eine weitere Zusammenarbeit **wurde** vertraglich **vereinbart**. 8. Neue Funktionen **werden** laufend in das Produkt **integriert werden**. 9. Wahrscheinlich **wird** das Produkt auch in diesem Jahr wieder als Innovation Nr. 1 **prämiert werden**.

10. Damit **wird** es zum fünften Mal ausgezeichnet **worden sein**.

11. Und die Kosten für die Erfindung **werden** sich **rentiert haben**.

Seite 63 • Ü3 1. Sollen die Paletten noch verladen werden? Die Paletten **sind** schon **verladen**. 2. Sollen die Lieferscheine noch ausgefüllt werden? Sie **sind** schon **ausgefüllt**. 3. Sollen noch neue Lieferscheine bestellt werden? Sie **sind** schon **bestellt**. 4. Soll die eingetroffene Ware noch geprüft werden? Sie **ist** schon **geprüft**. 5. Soll der Versandbereich noch aufgeräumt werden? Er **ist** schon **aufgeräumt**. 6. Soll die Lieferung an den Kunden B noch vorbereitet werden? Sie **ist** schon **vorbereitet**. 7. Soll die Lieferadresse im System noch aktualisiert werden? Sie **ist** schon (im System) **aktualisiert**. 8. Soll das Kleingeld noch gezählt werden? Es **ist** schon **gezählt**. 9. Soll das Verpackungsmaterial noch aufgefüllt werden? Es **ist** schon **aufgefüllt**. 10. Sollen die Aufgaben für morgen noch notiert werden? Sie **sind** schon **notiert**.

Seite 64 • Ü4 1. Lässt sich der Speicherplatz vergrößern? 2. Wie lässt sich der Stromverbrauch messen? 3. Lässt sich die Bestellung noch stornieren? 4. Lassen sich die Daten automatisch aktualisieren? 5. Lässt sich diese Schriftart leicht lesen? 6. Lässt sich das Material bei 40 °C waschen? 7. Wie lange lassen sich gekaufte Produkte umtauschen? 8. Lässt sich der Text anders formatieren? 9. Lässt sich unser Logo auch hier einfügen? 10. Lässt sich die Lampe ohne Schrauben montieren? 11. Lässt sich der Termin verschoben? 12. Lässt sich die Sache anders regeln?

Seite 64 • Ü5 A: verhandelbar A: zahlbar B: spürbar A: begleichbar B: denkbar A: erreichbar B: verfügbar A: aufteilbar B: machbar A: annehmbar

Seite 64 • Ü6 1. Die Ware lässt sich binnen 24 Stunden liefern. Die Ware ist binnen 24 Stunden lieferbar. 2. Der Fehler lässt sich leicht korrigieren. Der Fehler ist leicht korrigierbar. 3. Die einzelnen Bauteile lassen sich austauschen. Die einzelnen Bauteile sind austauschbar. 4. Das Dokument lässt sich nun herunterladen. Das Dokument ist nun herunterladbar. 5. Die Software lässt sich in nur drei Schritten installieren. Die Software ist in nur drei Schritten installierbar.

Seite 65 • Ü7 1. Die Ware lässt sich optimal darstellen. Die Ware ist optimal darstellbar. 2. Durch nutzerfreundliches Design lässt sich die Abbruchrate reduzieren. ... ist die Abbruchrate reduzierbar. 3. Werbung lässt sich je nach Land und Kultur lokalisieren. Werbung ist ... lokalisierbar. 4. Die Konversionsrate lässt sich mit Analysetools messen. Die Konversionsrate ist ... messbar. 5. Durch korrekte Produktbeschreibungen lassen sich Reklamationen vermeiden. ... sind Reklamationen vermeidbar. 6. Die CO₂-Emissionen lassen sich wegen der vielen Kurierfahrten nicht verringern. Die CO₂-Emissionen sind ... nicht verringerbar.

Seite 65 • Ü8 1. Sie **ist** verspätet **aufgewacht**. 2. Sie **ist** sofort **aufgestanden** und **hat** eilig **gefrühstückt**. 3. Sie **hat** sich **geduscht** und (**hat**) sich **angezogen**. 4. Sie **ist** zur U-Bahn **gelaufen**. 5. Der U-Bahnhof **ist** leer **gewesen**. 6. Sie **ist** in die U-Bahn **gestiegen** und (**ist**) fünf Stationen **gefahren**. 7. Sie **ist** **ausgestiegen** und (**ist**) zur Firma **gegangen**. 8. Vor der Firma **haben** keine Autos **gestanden**. 9. Sie **ist** an der Eingangstür **angekommen**. 10. Die Tür **ist** verschlossen **gewesen**. 11. Plötzlich **ist** der Hausmeister **aufgetaucht**. 12. Er **hat** sie **gesehen** und (**hat** sie) erstaunt **gefragt**: ... 13. Sie **ist** aus allen Wolken **gefallen**. 14. Fröhlich **ist** sie nach Hause **gefahren** und (**ist**) den ganzen Tag auf dem Balkon **geblieben**.

Seite 66 • Ü9 haben ... geschrieben, beschäftigt haben – hat ... fasziniert, hat ... gebracht – haben ... erwähnt – konnte ... verlassen – Haben ... erkannt – gefallen ist, war – haben ... festgestellt oder entwickelt – haben ... wohlgefühlt – hat ... gemacht, musste ... anmelden – erklärt habe, habe ... gesammelt, hat ... interessiert – haben ... entschieden – war, hat ... angesprochen – haben ... vorbereitet – ist ... geworden, Hat ... ausgeschrieben, hat ... betreut – haben ... angeboten, hat ... gemeldet

Seite 67 • Ü10 I. war, begann, agierte, wurden, trugen ... bei, boten ... an, gelang, zeigte, verstand, gab, stärkte, auswirkte
II. bestand, wurde ... übertragen, bewies, führte ... aus, lernten ... kennen, war

Seite 68 • Ü11 (1) werden, (2) wird, (3) werden, (4) wird, (5) werden, (6) werden, (7) wird, (8) werden, (9) wird, (10) wird

Seite 68 • Ü12 wird ... erwärmt haben, werden ... umgestellt haben, wird ... geschmolzen sein, werden ... gefunden haben, wird ... geschaffen haben, werden ... gewöhnt haben

Seite 69 • Ü13 1. werde 2. wirst 3. wird 4. wird 5. wird 6. werden 7. werdet 8. werden 9. Wirst 10. Werdet

Seite 69 • Ü14 Dann wird die Sicherung wohl raus sein. (V) – Aber die Computer werden doch abgesichert sein. (V) – Das wird sich erst mit der neuen Anlage im Herbst ändern. (Z) – Der Kunde wird keine höhere Gewalt anerkennen. (V) – ... werde ich morgen aber ansprechen (A), ... – Der PC wird den Text schon abgespeichert haben. (V) – ..., dann werde ich wohl nicht alles neu schreiben müssen. (V) – ..., ob die Bauteillieferung pünktlich beim Kunden eintreffen wird? (Z) – Die Maschinenteile werden schon längst in seiner Fabrik angekommen sein. (V) – ... ich werde dort anrufen. (A) – Da wird niemand mehr im Betrieb sein. (V) – Da wird jemand die Sicherung wieder eingedreht haben. (V) – ... ich werde jetzt endlich Feierabend machen! (A)

Seite 70 • Ü15 1. Herr Hebig sollte die Präsentation bis zum nächsten Tag fertigstellen. 2. Frau Barching konnte den Auswärtstermin nicht absagen. 3. Frau Fuchs wollte nicht verspätet ankommen und das Meeting stören. 4. Herr Leins musste auf der Landebahn im Flieger sitzen und durfte nicht aussteigen. 5. Frau Merz musste dringend den Monatsbericht abschließen. 6. Herr Dorch konnte ein Geschäftsessen nicht absagen. 7. Herr Kintig wollte sich unbedingt Zeit für die Klienten nehmen. 8. Alle konnten glücklicherweise per Handy absagen. 9. Am nächsten Tag wollten sie wissen, wie das Meeting war. 10. Sie mussten hören, dass unter anderem ein Bonus diskutiert werden sollte. 11. Da aber so viele nicht kommen konnten, musste man die Diskussion verschieben. 12. Sie wollten sich schon ärgern. 13. Eine Kollegin musste lachen. 14. Dann durften sie das Protokoll lesen. 15. Darin konnten sie lesen, dass alle Mitarbeiter/innen tatsächlich einen Jahresbonus bekommen sollten.

Seite 70 • Ü16 konnten, mussten, wollten, wollten, durften, sollte

Seite 71 • Ü17 1. Die Geschäftsleitung hat/hatte nichts davon wissen wollen. 2. Der Betriebsrat hat/hatte sich einschalten müssen. 3. Er hat/hatte keine Einigung mit der Geschäftsleitung erreichen können. 4. Trotz guter Auftragslage haben/hatten die Arbeiter/innen seit Jahren nicht genug verdienen können. 5. Sie haben/hatten die Arbeit niederlegen wollen. 6. Endlich hat/hatte man die Geschäftsleitung zum Kompromiss bewegen können.

Seite 71 • Ü18 1. finden können 2. begleichen müssen 3. liefern können 4. ablehnen können 5. benutzen dürfen 6. abwarten wollen

Seite 71 • Ü19 1. Mit dem Startkapital wird er die Anfangsphase überstehen können. 2. Bei dem Umsatz werdet ihr den Kredit problemlos zurückzahlen können. 3. Aufgrund der hohen Startkosten wird die Existenzgründerin keine GmbH gründen wollen. 4. Wegen des Personalmangels wirst du keinen Urlaub machen dürfen. 5. Wegen der Sparmaßnahmen wird der Mitarbeiter auf den Firmenwagen verzichten müssen.

Seite 72 • Ü20 1. Der Katalog soll verschickt werden. 2. Die Uhr muss repariert werden. 3. Der Betriebsrat musste informiert werden. 4. Die Bewerberin konnte eingestellt werden. 5. Das Produkt durfte ausprobiert werden. 6. Das Gehalt hat/hatte verhandelt werden müssen. 7. Die Nachricht hat/hatte nicht weitergeleitet werden können. 8. Die fehlerhafte Ware wird nicht verkauft werden dürfen. 9. Die Maschine wird ausgetauscht werden müssen. 10. Der Betrag wird überwiesen werden können. 11. Könnten die Kosten reduziert werden? 12. Die Qualität sollte geprüft werden. 13. Die Gläser hätten so nicht transportiert werden dürfen.

Seite 72 • Ü21 1. d 2. h 3. a 4. g 5. b 6. c 7. f 8. i 9. e 10. j

Seite 73 • Ü22 1. A 2. P 3. A 4. P 5. A

Seite 73 • Ü23 1. d 2. f 3. g 4. c 5. a 6. e 7. b

Seite 73 • Ü24 ist ... zu reinigen, hat ... zu wahren, hat ... zu benachrichtigen, ist ... einzureichen, sind ... abzusprechen, ist ... zu ändern, ist ... zu überweisen, sind ... auszugleichen, ist ... zu gewährleisten

Seite 74 • Ü25 1. Defekte Maschinen **sind** sofort vom Wartungsdienst zu reparieren. 2. Der Lärmpegel im Produktionsbereich **ist** leicht zu reduzieren. 3. In der Fabrik **sind** Schutzhelme zu tragen. 4. Zum Glück **ist** das Gerät zu reparieren. 5. Datenschutz **ist** nicht hundertprozentig zu garantieren. 6. Jede Rechnung **ist** auf ihre Richtigkeit zu prüfen. 7. Diese Angelegenheit **ist** vertraulich zu behandeln. 8. Die Mehrwertsteuer **ist** gesondert aufzuführen. 9. Hierfür **ist** eine Zollerklärung abzugeben. 10. Die Arbeitszeiten **sind** auf Formblättern einzutragen. 11. Geschirr und Besteck **sind** nach der

Nutzung zu spülen. 12. Die Qualität **ist** in Stichproben zu prüfen. 13. Erstbestellungen **sind** vorab zu zahlen. 14. Die Ware **ist** sachgemäß zu verpacken. 15. Der Spesenabrechnung **sind** Quittungen beizulegen. 16. Jede Bestellung **ist** ins ERP-System einzugeben. 17. Produktneuheiten und Aktionen **sind** dem Kundendienst mitzuteilen.

Seite 74 • Ü26 1. Der Käufer **hat** die Transportkosten zu übernehmen. 2. Der Lieferant **hat** die Ware sachgemäß zu verpacken. 3. Der Hersteller **hat** die Maschinen regelmäßig zu warten. 4. Der Wartungsdienst **hat** defekte Maschinen umgehend zu reparieren. 5. Der Empfänger **hat** die Lieferung sofort auf eventuelle Mängel zu überprüfen. 6. Der Exporteur **hat** eine Zollerklärung abzugeben. 7. Die Mitarbeiter/innen **haben** die Arbeitszeiten auf Formblättern einzutragen. 8. Neukunden **haben** die erste Bestellung im Voraus zu bezahlen. 9. Ein Selbstständiger **hat** beim Finanzamt seine jährliche GuV-Erklärung einzureichen. 10. Bei Reklamationen **hat** der Kunde den Kassenbeleg vorzuweisen. 11. Unsere Lieferungen **haben** termingerecht beim Kunden einzutreffen. 12. Reisende **haben** ihrer Spesenabrechnung Quittungen beizulegen. 13. Der Spediteur **hat** die Ware pünktlich zu übergeben. 14. Der Kommissionär **hat** die Bestellung zusammenzustellen. 15. Die Firmenwagen **haben** E-Autos zu sein. 16. Unsere Bank **hat** nur in nachhaltige Projekte zu investieren.

Seite 75 • Ü27 1. h 2. e 3. a 4. c 5. g 6. b 7. d 8. f 9. i

Seite 76 • Ü28 1. Könnten Sie mich mit der Geschäftsleitung verbinden? 2. Könnten/Würden Sie einen Moment warten? 3. ... Könnte Ihnen jemand anderes weiterhelfen? 4. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? 5. Könnten Sie (etwas) notieren? 6. Könnten/Würden Sie Ihren Namen buchstabieren? 7. Möchten Sie, dass er Sie zurückruft? 8. Darf ich fragen, worum es geht? 9. Ich möchte Informationen über Ihr Sortiment. 10. Könnte ich Sie heute Nachmittag zurückrufen? 11. Wäre es möglich, für nächste Woche einen Termin zu vereinbaren? 12. Hätten Sie auch günstigere Geräte? 13. Darf ich Sie um einen Gefallen bitten? 14. Könnten Sie mir das schriftlich geben? 15. Könnten/Würden Sie einen Moment am Telefon bleiben? 16. Dürfen wir Sie zur Messe einladen?

Seite 77 • Ü29 1. Wenn ich doch heute frei hätte!/Hätte ich doch heute frei! 2. Wenn uns doch eine Lösung einfiel!/Würde uns doch eine Lösung einfallen! 3. Wenn die Ware nur pünktlich einträte/eintreffen würde!/Würde die Ware nur pünktlich eintreffen! 4. Wenn er die Rechnung doch bald begleiche/begleichen würde!/Würde er die Rechnung doch bald begleichen! 5. Wenn ich nur die Datei finden könnte!/Könnte ich nur die Datei finden! 6. Wenn ich doch (bloß) die Telefonnummer noch wüsste!/Wüsste ich doch (bloß) die Telefonnummer noch! 7. Wenn wir bloß die Zusage bekämen!/Würden wir bloß die Zusage bekommen! 8. Wenn ich mich doch (nur) entscheiden könnte!/Könnte ich mich doch (nur) entscheiden! 9. Wenn die Firma doch wenigstens anriefe/anrufen würde!/Riefe die Firma doch wenigstens an!/Würde die Firma doch wenigstens anrufen! 10. Wenn sich der Termin doch verschieben ließe/verschieben lassen würde!/Würde sich der Termin doch verschieben lassen!

Seite 77 • Ü30 1. Wenn Sie heute noch bestellten/bestellen würden, hätten Sie morgen schon die Ware. 2. Wenn Sie einen Wartungsvertrag hätten, würden wir Ihre Geräte jederzeit kostenfrei reparieren. 3. Wenn Sie uns Zahlungsaufschub gewähren könnten, wären wir Ihnen verbunden. 4. Wenn wir ihm im Preis entgegenkämen, würde uns der Kunde einen Großauftrag geben. 5. Wenn nicht alle gleichzeitig sprächen/sprechen würden, wäre das Meeting produktiver. 6. Wenn wir Flexzeit einführen würden, müssten unsere Mitarbeiter/innen weniger freinehmen. 7. Wenn wir unseren Energieverbrauch reduzierten/reduzieren würden, würden wir die Umwelt weniger belasten. 8. Wenn das Institut Drittmittel bekäme, könnte es das Projekt finanzieren.

Seite 77 • Ü31 bräuchten, wären, könnten, würden, wäre, anriefe/anrufen würde, käme/kommen würde, gäbe, wären, liefern könnten, böten/bieten würden, entspräche

Seite 78 • Ü32 gäbe, könnten; wäre; anlegten/anlegen würden, bliebe; Müsste; wären, hätten; ginge; hätten; eröffnete/eröffnen würde; bekämen, wäre; suchte/suchen würde; wollten, bräuchten; einrichtete/einrichten würde; erhielten, wüsste, abschlossen/abschließen würden; läge; dürften; käme; wären

Seite 79 • Ü33 Wäre es nicht konstruktiver, wenn Pflegeberufe angemessen bezahlt (werden) würden? **2.** ..., wenn Umweltschutzmaßnahmen verstärkt (werden) würden? **3.** ..., wenn Massentierhaltung untersagt (werden) würde? **4.** ..., wenn die Menschenrechte besser geschützt (werden) würden? **5.** ..., wenn Plastik durch kompostierbare Materialien ersetzt (werden) würde?

Seite 79 • Ü34 1. d 2. a 3. b 4. f 5. c 6. e

Seite 79 • Ü35 1. wären 2. hätte 3. hätte 4. hätten 5. wäre 6. wären

Seite 79 • Ü36 1. Beinahe hätte ich den Termin vergessen. 2. Fast hätte ich den Fehler übersehen. 3. Beinahe hätte ich die falsche Datei gelöscht. 4. Beinahe wäre ich in den falschen Zug gestiegen. 5. Fast wäre ich über die Tasche gestolpert. 6. Beinahe hätte ich Sie nicht wiedererkannt. 7. Beinahe hätte ich den Kaffee verschüttet. 8. Fast wäre ich vor dem Computer eingeschlafen. 9. Fast hätte ich die Mail ohne Betreff versandt. 10. Beinahe hätte ich das Meeting verpasst.

Seite 80 • Ü37 1. Unter anderen Bedingungen hätte das Unternehmen Gewinn gemacht. 2. ... wären die Verkaufszahlen gestiegen. 3. ... wäre die Firma an die Börse gegangen. 4. ... wäre der DAX gefallen. 5. ... hätten die Anleger die Aktien gekauft. 6. ... hätte die Firma nachhaltig investiert. 7. ... wären die CO₂-Emissionen gesunken. 8. ... hätte das Klima sich nicht erwärmt. 9. ... hätte die Presse darüber berichtet. 10. ... wären die erneuerbaren Energien stärker gefördert worden.

Seite 80 • Ü38 1. b 2. d 3. e 4. c 5. a

Seite 80 • Ü39 gewusst hätte, hätte ... genommen; genommen hätte, hätte ... gewandt/gewendet; gegangen wäre, hätten ... bekommen; erhalten hätten, hätten ... geschrieben; geschrieben ... hätten, hätte bekommen; eingestellt hätte, hätte; gehabt hätte, hätte ... gelesen; gelesen hätte

Seite 81 • Ü40 1. erklären können 2. installieren sollen 3. zurückrufen müssen 4. annoncieren sollen 5. fahren dürfen

Seite 81 • Ü41 1. In dem Fall hätte der Mitarbeiter auf seine Weiterbildung verzichten müssen. 2. ... hätte die Geschäftsleitung weitere Erfolge verzeichnen können. 3. ... hätte der Kunde später zahlen dürfen. 4. ... hätte der Vorstand die Aktionäre informieren müssen. 5. ... hätte das Subunternehmen rentabel arbeiten können.

Seite 81 • Ü42 1. d 2. b/c 3. b/c 4. e 5. a

Seite 82 • Ü43 1. Sonst wäre die Produktion nicht automatisiert worden. 2. ... wäre die Qualität garantiert worden. 3. ... wäre Ersatz geleistet worden. 4. ... wären die Löhne nicht erhöht worden. 5. ... wäre die Ware fristgemäß geliefert worden. 6. ... wäre der Mitarbeiterin gekündigt worden. 7. ... wäre die Rechnung beglichen worden. 8. ... wäre keine Mahnung verschickt worden.

Seite 82 • Ü44 1. Aber die Qualität hätte geprüft werden müssen. 2. Aber die Rechnung hätte bezahlt werden müssen. 3. Aber das Informationsmaterial hätte verteilt werden sollen. 4. Aber die Spedition hätte benachrichtigt werden müssen. 5. Aber der Automat hätte nicht nass gereinigt werden dürfen. 6. Aber der Kunde hätte nicht angemahnt werden dürfen. 7. Aber die Aushilfskraft hätte eingesetzt werden können. 8. Aber die Verbraucher hätten informiert werden müssen. 9. Aber diese Kosten hätten gespart werden können. 10. Aber Gerüchte und Fake News hätten nicht verbreitet werden dürfen.

Seite 82 • Ü45 1. f 2. a 3. d 4. h 5. b 6. c 7. e 8. g

Seite 83 • Ü46 1. Unmöglichkeit 2. Möglichkeit 3. Möglichkeit 4. Unmöglichkeit 5. Unmöglichkeit 6. Möglichkeit 7. Unmöglichkeit 8. Unmöglichkeit 9. Möglichkeit 10. Möglichkeit 11. Unmöglichkeit

Seite 83 • Ü47 1. Wenn ich Naturwissenschaft studierte/studieren würde, könnte ich später in die Forschung gehen./Wenn ich Naturwissenschaft studiert hätte, hätte ich in die Forschung gehen können. 2. Wenn ich die Geisteswissenschaften wählen würde, würde ich mich auf Philosophie spezialisieren./Wenn ich die Geisteswissenschaften gewählt hätte, hätte ich mich auf Philosophie spezialisiert. 3. Wenn ich in der Tourismusbranche arbeitete/arbeiten würde, würde ich viele Menschen und Kulturen kennenlernen./Hätte ich in der Tourismusbranche gearbeitet, hätte ich viele Menschen und Kulturen kennengelernt. 4. Wenn ich eine Ausbildung als Gärtnerin machte/machen würde, müsste ich nicht im Büro sitzen./Wenn ich eine Ausbildung als Gärtnerin gemacht hätte, hätte ich nicht im Büro sitzen müssen. 5. Wenn ich Informatik studierte/studieren würde, würde ich überall einen Job finden./

Wenn ich Informatik studiert hätte, hätte ich überall einen Job gefunden. 6. Wenn ich eine Banklehre absolvierte/absolvieren würde, hätte ich später gute Karrierechancen./Wenn ich eine Banklehre absolviert hätte, hätte ich gute Karrierechancen gehabt. 7. Wenn ich Krankenschwester/-pfleger würde/werden würde, könnte ich Menschen helfen./Wenn ich Krankenschwester/-pfleger geworden wäre, hätte ich Menschen helfen können. 8. Wenn ich Grafikdesign studieren würde, würde ich später für meine Kreativität bezahlt (werden)./Wenn ich Grafikdesign studiert hätte, wäre ich für meine Kreativität bezahlt worden. 9. Wenn ich als Buchhalter arbeiten würde, könnte ich in Ruhe in einem Büro Einnahmen und Ausgaben prüfen./Hätte ich als Buchhalter gearbeitet, hätte ich in Ruhe in einem Büro Einnahmen und Ausgaben prüfen können. 10. Wenn ich Sprachen lernte/lernen würde, könnte ich später international arbeiten./Hätte ich Sprachen gelernt, hätte ich international arbeiten können.

Seite 84 • Ü48 1. Teilnehmer A: a) Wir könnten das Produkt eine Zeitlang günstiger verkaufen! Dann würden es mehr Kunden ausprobieren. b) Wenn wir das Produkt eine Zeitlang günstiger verkaufen/verkaufen würden, würden mehr Kunden es ausprobieren. c) Würden wir das Produkt eine Zeitlang günstiger verkaufen, würden es mehr Kunden ausprobieren. 2. Teilnehmer B: a) Wir könnten das Design verbessern! Dann würde das Produkt attraktiver wirken. b) Wenn wir das Design verbesserten/verbessern würden, würde das Produkt attraktiver wirken. c) Würden wir das Design verbessern, würde das Produkt attraktiver wirken. 3. Teilnehmer C: a) Wir könnten mit einem witzigen Slogan werben! Dann würden sich die Kunden daran erinnern. b) Wenn wir mit einem witzigen Slogan werben würden, würden sich die Kunden daran erinnern. c) Würden wir mit einem witzigen Slogan werben, würden sich die Kunden daran erinnern. 4. Teilnehmer D: a) Wir könnten einen guten Zweck unterstützen! Dann könnten wir damit werben. b) Wenn wir einen guten Zweck unterstützten/unterstützen würden, könnten wir damit werben. c) Würden wir einen guten Zweck unterstützen, könnten wir damit werben. 5. Teilnehmer B: a) Wir könnten Gewinnspiele veranstalten! Dann würden wir Kunden gewinnen. b) Wenn wir Gewinnspiele veranstalteten/veranstalten würden, würden wir Kunden gewinnen. c) Würden wir Gewinnspiele veranstalten, würden wir Kunden gewinnen. 6. Teilnehmer A: a) Wir könnten in den sozialen Medien aktiver sein. Dann würden wir unsere Zielgruppe hundertprozentig erreichen. b) Wenn wir in den sozialen Medien aktiver wären, würden wir unsere Zielgruppe hundertprozentig erreichen. c) Wären wir in den sozialen Medien aktiver, würden wir unsere Zielgruppe hundertprozentig erreichen. 7. Teilnehmer C: a) Wir könnten Aktionswochen veranstalten! Dann könnten wir Kunden direkt in Geschäften ansprechen. b) Wenn wir Aktionswochen veranstalteten/veranstalten würden, könnten wir Kunden direkt in Geschäften ansprechen. c) Würden wir Aktionswochen veranstalten, könnten wir Kunden direkt in Geschäften ansprechen. 8. Teilnehmer B: a) Wir könnten Kundendaten sammeln und auswerten! Dann könnten wir Kundentreue aufbauen und belohnen. b) Wenn wir Kundendaten sammelten und auswerten/auswerten würden, könnten wir Kundentreue aufbauen und belohnen. c) Würden wir Kundendaten sammeln und auswerten, könnten wir Kundentreue aufbauen und belohnen. 9. Teilnehmer A: a) Wir könnten das Produkt in Filmen oder Fernsehserien platzieren! Dann würde es indirekt empfohlen werden. b) Wenn wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien platzierten/platzieren würden, würde es indirekt empfohlen werden. c) Würden wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien platzieren, würde es indirekt empfohlen werden. 10. Leiter: a) – b) Wenn wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien zeigten/zeigen würden, wäre das unerlaubte Schleichwerbung. c) Würden wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien zeigen, wäre das unerlaubte Schleichwerbung. 11. Teilnehmer C: a) Wir könnten die Qualität optimieren! Dann könnten wir „Jetzt noch besser“ auf die Verpackung schreiben. b) Wenn wir die Qualität optimierten/optimieren würden, könnten wir „Jetzt noch besser“ auf die Verpackung schreiben. c) Würden wir die Qualität optimieren, könnten wir wir „Jetzt noch besser“ auf die Verpackung schreiben. 12. Teilnehmer D: a) Wir könnten eine komplette Werbekampagne starten! Dann würden die Konsumenten aufmerksam (werden). b) Wenn wir eine komplette Werbekampagne

starteten/starten würden, würden die Konsumenten aufmerksam (werden). c) Würden wir eine komplette Werbekampagne starten, würden die Konsumenten aufmerksam (werden). **13.** Leiter: a) – b) Wenn wir eine komplette Werbekampagne organisierten/organisieren würden, könnten wir unser Budget nicht einhalten. c) Würden wir eine komplette Werbekampagne organisieren, könnten wir unser Budget nicht einhalten. **14.** Teilnehmer A: a) Wir könnten einen Blog starten. Dann könnten wir mehr Verkehr auf unsere Website leiten. b) Wenn wir einen Blog starteten/starten würden, könnten wir mehr Verkehr auf unsere Website leiten. c) Würden wir einen Blog starten, könnten wir mehr Verkehr auf unsere Website leiten. **15.** Abteilungsleiter: a) – b) Wenn wir einen Blog starteten/starten würden, bräuchten wir dafür viel Zeit. c) Würden wir einen Blog starten, bräuchten wir dafür viel Zeit. **16.** Teilnehmer B: a) Wir könnten einen Influencer für das Produkt gewinnen! Dann würde der Umsatz garantiert steigen. b) Wenn wir einen Influencer für das Produkt gewinnen/gewinnen würden, würde der Umsatz garantiert steigen. c) Würden wir einen Influencer für das Produkt gewinnen, würde der Umsatz garantiert steigen. **17.** Teilnehmer D: a) Wir könnten einen SEO-Spezialisten einstellen! Dann würde unsere Website bei jeder Suche ganz oben stehen. b) Wenn wir einen SEO-Spezialisten einstellten/einstellen würden, würde unsere Website bei jeder Suche ganz oben stehen. c) Würden wir einen SEO-Spezialisten einstellen, würde unsere Website bei jeder Suche ganz oben stehen. **18.** Teilnehmer A: a) Wir könnten eine Werbeagentur beauftragen! Dann würden wir uns unnötige Zeit und Mühe sparen. b) Wenn wir eine Werbeagentur beauftragten/beauftragten würden, würden wir uns unnötige Zeit und Mühe sparen. c) Würden wir eine Werbeagentur beauftragen, würden wir uns unnötige Zeit und Mühe sparen. **19.** Leiter: a) – b) Wenn wir eine Werbeagentur fragten/fragen würden, würde ich meinen Hut nehmen/nähme ich meinen Hut. c) Würden wir eine Werbeagentur fragen, würde ich meinen Hut nehmen/nähme ich meinen Hut.

Seite 84 • Ü49 **1.** a) Hätten wir das Produkt eine Zeitlang günstiger verkauft, hätten mehr Kunden es ausprobiert. b) Wenn wir das Produkt eine Zeitlang günstiger verkauft hätten, hätten mehr Kunden es ausprobiert. **2.** a) Hätten wir das Design verbessert, hätte das Produkt attraktiver gewirkt. b) Wenn wir das Design verbessert hätten, hätte das Produkt attraktiver gewirkt. **3.** a) Hätten wir mit einem witzigen Slogan geworben, hätten sich die Kunden daran erinnert. b) Wenn wir mit einem witzigen Slogan geworben hätten, hätten sich die Kunden daran erinnert. **4.** a) Hätten wir einen guten Zweck unterstützt, hätten wir damit werben können. b) Wenn wir einen guten Zweck unterstützt hätten, hätten wir damit werben können. **5.** a) Hätten wir Gewinnspiele veranstaltet, hätten wir Kunden gewonnen. b) Wenn wir Gewinnspiele veranstaltet hätten, hätten wir Kunden gewonnen. **6.** a) Wären wir in den sozialen Medien aktiver gewesen, hätten wir die Zielgruppe hundertprozentig erreicht. b) Wenn wir in den sozialen Medien aktiver gewesen wären, hätten wir die Zielgruppe hundertprozentig erreicht. **7.** a) Hätten wir Aktionswochen veranstaltet, hätten wir Kunden direkt in Geschäften ansprechen können. b) Wenn wir Aktionswochen veranstaltet hätten, hätten wir Kunden direkt in Geschäften ansprechen können. **8.** a) Hätten wir Kundendaten gesammelt und ausgewertet, hätten wir Kundentreue aufbauen und belohnen können. b) Wenn wir Kundendaten gesammelt und ausgewertet hätten, hätten wir Kundentreue aufbauen und belohnen können. **9.** a) Hätten wir das Produkt in Filmen und Fernsehserien platziert, wäre es indirekt empfohlen worden. b) Wenn wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien platziert hätten, wäre es indirekt empfohlen worden. **10.** a) Hätten wir das Produkt in Filmen oder Fernsehserien gezeigt, wäre das unerlaubte Schleichwerbung gewesen. b) Wenn wir das Produkt in Filmen und Fernsehserien gezeigt hätten, wäre das ... **11.** a) Hätten wir die Qualität optimiert, hätten wir "Jetzt noch besser" auf die Verpackung schreiben können. b) Wenn wir die Qualität optimiert hätten, hätten wir „Jetzt noch besser“ auf die Verpackung schreiben können. **12.** a) Hätten wir eine komplette Werbekampagne gestartet, wären die Konsumenten aufmerksam geworden. b) Wenn wir eine komplette Werbekampagne gestartet hätten, wären die Konsumenten ... **13.** a) Hätten wir eine komplette Werbekampagne organisiert, hätten wir unser Budget nicht einhalten können. b) Wenn wir eine komplette Werbekam-

pagne organisiert hätten, hätten wir ... **14.** a) Hätten wir einen Blog gestartet, hätten wir mehr Verkehr auf unsere Website geleitet. b) Wenn wir einen Blog gestartet hätten, hätten wir ... **15.** a) Hätten wir einen Blog gestartet, hätten wir dafür viel Zeit gebraucht. b) Wenn wir einen Blog gestartet hätten, hätten wir ... **16.** a) Hätten wir einen Influencer für das Produkt gewonnen, wäre der Umsatz garantiert gestiegen. b) Wenn wir einen Influencer für das Produkt gewonnen hätten, wäre ... **17.** a) Hätten wir einen SEO-Spezialisten eingestellt, hätte unsere Website bei jeder Suche ganz oben gestanden. b) Wenn wir einen SEO-Spezialisten eingestellt hätten, hätte ... **18.** a) Hätten wir eine Werbeagentur beauftragt, hätten wir uns unnötige Zeit und Mühe gespart. b) Wenn wir eine Werbeagentur beauftragt hätten ... **19.** a) Hätten wir eine Werbeagentur gefragt, hätte ich meinen Hut genommen. b) Wenn wir eine Werbeagentur gefragt hätten, hätte ich ...

Seite 85 • Ü50 **1.** Wir hätten schneller auf erneuerbare Energien umstellen müssen! **2.** Wir hätten den Fleischkonsum stärker begrenzen müssen! Der Fleischkonsum hätte stärker begrenzt werden müssen! **3.** Wir hätten auf die meisten Plastikverpackungen verzichten müssen! **4.** Wir hätten die Ölförderung früher stoppen müssen! Die Ölförderung hätte früher gestoppt werden müssen! **5.** Wir hätten die Öko-Landwirtschaft viel entschiedener fördern müssen! Die Öko-Landwirtschaft hätte viel entschiedener gefördert werden müssen! **6.** Wir hätten den Flugverkehr reduzieren müssen! **b) 1.** Wir werden schneller auf erneuerbare Energien umstellen müssen! **2.** Wir werden den Fleischkonsum stärker begrenzen müssen! Der Fleischkonsum wird stärker begrenzt werden müssen! **3.** Wir werden auf die meisten Plastikverpackungen verzichten müssen! **4.** Wir werden die Ölförderung früher stoppen müssen! Die Ölförderung wird früher gestoppt werden müssen! **5.** Wir werden die Öko-Landwirtschaft viel entschiedener fördern müssen! Die Öko-Landwirtschaft wird viel entschiedener gefördert werden müssen! **6.** Wir hätten den Flugverkehr reduzieren müssen! Der Flugverkehr hätte reduziert werden müssen!

Seite 85 • Ü51 ... und der Kunde **muss** noch **angerufen werden** und **muss gefragt werden**, ob der Liefertermin um einen Tag **verschoben werden darf**. Dem Reisebüro **müsste** noch **gesagt werden**, dass die Geschäftsreise **storniert werden soll**. Die Korrespondenz **hätte** noch **unterschrieben werden sollen**. Jetzt **wird** sie erst morgen früh **verschickt werden können**. Also **wird** morgen für einige Dokumente ein Kurier **bestellt werden müssen**. Die Ware **muss** auch noch versandfertig **gemacht werden**. Dann **könnte** sie heute noch vom Spediteur **abgeholt werden**. Der Lieferschein **müsste** noch **ausgefüllt (werden)** und der Spediteur (**müsste**) noch **angerufen werden**. Die reklamierte Ware **könnte** von ihm auch gleich **ausgetauscht werden**. Der Ersatz **wird** also auch noch **verpackt werden müssen**. Dem Außendienstler **hätten** die Terminänderungen schon längst **durchgegeben werden müssen**. Dann **müsste** jetzt nicht noch eine Mail **geschrieben werden**. ... Wie soll das alles bis 17.00 Uhr **geschafft werden**?

Seite 86 • Ü52 ... Das **kann** nicht stimmen! Das **muss** ein Irrtum sein! – ... DEF **soll** ein günstigeres Angebot gemacht haben. – Das **mag** ja wahr sein, aber da **dürfte** er zuviel versprochen haben. – Das **mag** ja stimmen, aber dann ... Auf Dienstreise **will** er gewesen sein. – Das **könnte** doch so sein. – Natürlich, aber er **müsste** doch trotzdem mit seiner Firma in Kontakt gewesen sein. – Naja, die Firma **dürfte** nicht nur das Thema Fuhrpark beschäftigen. – Die Chefin **müsste** meine Mail schon gelesen haben. Sie **muss** enttäuscht sein. ... Das **soll** gestern beschlossen worden sein. – ... Da **könnte** sie mit DEF gesprochen haben. – Na, da **dürfte** uns allen ein Stein vom Herzen fallen.

Teil III

Seite 90 • Ü1 **1.** Die Firma hat den Bewerber vor einer Woche angerufen. Vor einer Woche hat die Firma den Bewerber angerufen./Den Bewerber hat die Firma vor einer Woche angerufen. **2.** Der neue Mitarbeiter kann die Kolleg/innen immer fragen./Die Kolleg/innen kann der neue Mitarbeiter immer fragen. **3.** Aus Versehen hat der Assistent die Nachricht nicht weitergegeben./Der Assistent hat die Nachricht aus Versehen nicht weitergegeben./Die Nachricht hat der Assistent aus Versehen nicht weitergegeben. **4.** Die Firma sucht seit langem einen Geschäftspartner in Indien./Seit

langem sucht die Firma einen Geschäftspartner in Indien./Einen Geschäftspartner sucht die Firma seit langem in Indien./In Indien sucht die Firma seit langem einen Geschäftspartner. **5.** Sie hat das Unternehmen im Jahr 2015 gegründet./Im Jahr 2015 hat sie das Unternehmen gegründet./Das Unternehmen hat sie im Jahr 2015 gegründet. **6.** Dann soll die Assistentin noch den Besuchstermin bestätigen./Die Assistentin soll dann noch den Besuchstermin bestätigen./Den Besuchstermin soll die Assistentin dann noch bestätigen. **7.** Aus geschäftlichen Gründen muss der Geschäftspartner den Termin verschieben./Der Geschäftspartner muss den Termin aus geschäftlichen Gründen verschieben./Den Termin muss der Geschäftspartner aus geschäftlichen Gründen verschieben. **8.** Allerdings wird die Auswahl der Kandidat/innen noch etwas dauern./Die Auswahl der Kandidat/innen wird allerdings noch etwas dauern. **9.** Nicht alle Firmen bestätigen den Erhalt der Bewerbungsunterlagen./Den Erhalt der Bewerbungsunterlagen bestätigen nicht alle Firmen. **10.** So haben wir uns die optimale Kandidatin vorgestellt./Die optimale Kandidatin haben wir uns so vorgestellt. Wir haben uns die optimale Kandidatin so vorgestellt. **11.** Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Preise für Lebensmittel weiter./Die Preise für Lebensmittel steigen im Vergleich zum Vorjahr weiter. **12.** Die Firma stellt drei Ausbildungsplätze zur Verfügung./Drei Ausbildungsplätze stellt die Firma zur Verfügung. **13.** Seit einem Jahr schreibt die neue Firma schwarze Zahlen./Die neue Firma schreibt seit einem Jahr schwarze Zahlen. Schwarze Zahlen schreibt die neue Firma seit einem Jahr. **14.** Viele Firmen konkurrieren um höhere Marktanteile weltweit./Um höhere Marktanteile konkurrieren viele Firmen weltweit./Weltweit konkurrieren viele Firmen um höhere Marktanteile. **15.** Einige Firmen nehmen Umweltschutz und soziales Engagement ernst./Umweltschutz und soziales Engagement nehmen einige Firmen ernst. **16.** Heute haben wir wegen Inventur geschlossen./Wegen Inventur haben wir heute geschlossen./Wir haben heute wegen Inventur geschlossen.

Seite 90 • Ü2 Beispielantworten: Die Mitarbeiterin hat dem Azubi gestern die Aufgabe erklärt./Dem Azubi hat die Mitarbeiterin gestern die Aufgabe erklärt./Gestern hat die Mitarbeiterin dem Azubi die Aufgabe erklärt./Die Aufgabe hat die Mitarbeiterin gestern dem Azubi erklärt.; Der Kollege zeigt der Mitarbeiterin heute das Protokoll./Heute zeigt der Kollege der Mitarbeiterin das Protokoll./Der Mitarbeiterin zeigt der Kollege heute das Protokoll.; Der Verkäufer kann dem Kunden den Rabatt gewähren./Dem Kunden kann der Verkäufer den Rabatt gewähren./Den Rabatt kann der Verkäufer dem Kunden gewähren. usw.

Seite 91 • Ü3 1. S, kV, A, Ort 2. Zeit, kV, S, A, präp. Obj. 3. S, kV, D, präp. Obj. 4. Zeit, kV, S, D, G, A 5. S, kV, D, Zeit, präp. Obj., G

Seite 91 • Ü4 1. die Menge der Bewerbungen; die Auswahl; der Bewerbungen 2. Wer/Was ...? Was bietet ...? Wem ...? die Firma; attraktive Sozialleistungen; ihren Mitarbeitern 3. Wer ...? Worin ...? In welchen Fragen ...? die IHK; in vielen Fragen; in Fragen der Ausbildung und Existenzgründung 4. Wer/Was ...? Wen/...? Wann ...? die Marketingabteilung; eine neue Mitarbeiterin; ab nächster Woche 5. Wer/Was ...? Was ...? Wem ...? Wessen ...? Wann ...? Wie ...? die Vorgesetzte; die Entscheidung des Vorstands; ihrem Team; des Vorstandes; gestern; per E-Mail 6. Wer/Was ...? Wem ...? Wobei ...? Wie ...? die Kollegen; dem neuen Mitarbeiter; bei der Anwendung der Software; gerne 7. Wer/Was ...? Wen/Was ...? Wann ...? Wo ...? die Firma; das neue Produkt; im Herbst; auf der Messe

Seite 92 • Ü5 1. Der Mechaniker installiert ihm die Kopierer/... sie dem Kunden/... sie ihm. 2. Die Bedienungsanleitung empfiehlt ihm die regelmäßige Wartung/... sie dem Benutzer/... sie ihm. 3. Die Lieferfirma bietet ihm einen Wartungsvertrag/... ihn dem Käufer/... ihn ihm. 4. Der Käufer überlässt ihr die Wartung/... sie der Firma/... sie ihr. 5. Der Lieferant garantiert ihm das einwandfreie Funktionieren/... es dem Kunden/... es ihm. 6. Der Käufer überweist ihm den Rechnungsbetrag/... ihn dem Lieferanten/... ihn ihm. 7. Der Lieferant gewährt ihm zwei Prozent Skonto/... sie dem Kunden/... sie ihm. 8. Der Programmierer beantwortet ihm alle Fragen/... sie dem technischen Leiter/... sie ihm. 9. Er zeigt ihm alle neuen Funktionen/... sie dem technischen Leiter/... sie ihm. 10. Der technische Leiter präsentiert ihr die neue Software/... sie der Firmenleitung/... sie ihr. 11. Die Firmenleitung verspricht ihm eine Bonuszahlung/... sie dem Programmierer/... sie ihm. 12. Die Firma beschreibt

ihnen die neue Software/... sie ihren Stammkunden/... sie ihnen in einer E-Mail. 13. Einige Kunden schicken ihr eine Antwort/... sie der Firma/... sie ihr. 14. Die Firma gewährt ihnen ein Musterexemplar/... es den interessierten Kunden/... es ihnen. 15. Ein Kunde sendet ihr sofort eine Bestellung/... sie sofort der Firma/... sie ihr sofort. 16. Die Forschungsabteilung will ihr den neuen Prototyp/... ihn der Geschäftsleitung/... ihn ihr präsentieren.

Seite 93 • Ü6 1. ... nicht weiterhelfen 2. ... nicht geliefert 3. ... nicht nächste Woche ... 4. Nicht Firma X ... 5. ... nicht per Bahnfracht ... 6. ... nicht den Drucker ... 7. ... nicht berücksichtigt 8. Ich glaube nicht, dass .../Ich glaube, dass die Lieferung sich nicht verspäten wird. 9. ... nicht in dem grünen Ordner ... 10. ... nicht nur als Textverarbeitungsdatei ... 11. ... nicht ich habe das gesagt ...

Seite 93 • Ü7 1. keinen anderen 2. keinem anderen 3. keines anderen 4. keine vergleichbaren 5. kein anderer 6. keine besseren 7. keinem konkurrierenden 8. keine einzige pünktliche 9. keine nennenswerten 10. keinen weiteren; keine verspäteten

Seite 94 • Ü8 1. keine 2. nicht 3. nicht 4. keine 5. nicht 6. nicht 7. nicht 8. nicht 9. keine 10. nicht; nicht 11. keine; keine

Seite 95 • Ü9 berufserfahren, dynamisch, flexibel und .../Wir erwarten, dass ... mitbringt, sondern .../... Computerkenntnisse, stete Lernbereitschaft .../... stellen, sind .../... den Wunsch, in .../... vertreten, aber .../... suchen, sollten .../... freundliches Team, ein überdurchschnittliches Gehalt, ausgezeichnete Sozialleistungen fühlen, schicken .../... dafür, dass ...

Seite 95 • Ü10 1. Nantes, den 2. Sehr geehrte Damen und Herren, 3. Ihre Stellenanzeige, die mich sehr ansprach, ... 4. Deshalb möchte ich Sie bitten(,) mir folgende ... 5. Erstens möchte ich wissen, welche ... 6. Zweitens wäre ich Ihnen dankbar, wenn ..., welche ... 7. Deutsch-, Englisch-, Spanisch- und ... 8. Drittens wäre es interessant zu wissen, wie häufig ... 9. ... die Möglichkeit(,) im Homeoffice ... 10. gut zu wissen, für welche Abteilung ... 11. Über eine baldige Antwort würde ich mich sehr freuen, damit ich ..., ob es sinnvoll wäre(,) ... 12. kein Komma

Seite 95 • Ü11 1. ... empfohlen, mit der er 2. ... expandieren, brauchen ... Mitarbeiter/innen, die ... 3. ... zu gewinnen, haben ... 4. aber, dass 5. ... Rat, wie ... 6. kein Komma

Seite 97 • Ü1 1. ..., denn es ist ein Markenartikel. 2. ..., sondern sie zieht auch internationale Aussteller an. 3. ..., doch alle Stände waren schon reserviert. 4. ... und unser Produkt war erfolgreich. 5. ... oder wir buchen sie von Ihrem Konto ab. 6. Aber wo ist meine Girokarte?

Seite 98 • Ü2 1. Deshalb schicken wir Ihnen Ersatz./Wir schicken Ihnen deshalb Ersatz. 2. Danach machte sie eine Pause./Sie machte danach eine Pause. 3. Infolgedessen kam es zum Streik./Es kam infolgedessen zum Streik. 4. Allerdings haben wir noch ein Problem./Wir haben allerdings noch ein Problem. 5. So haben wir den Auftrag erhalten./Den Auftrag haben wir so erhalten. 6. Trotzdem steht die Rechnung noch offen./Die Rechnung steht trotzdem noch offen. 7. Inzwischen hat sich das Problem erledigt./Das Problem hat sich inzwischen erledigt. 8. Folglich trat der Kunde vom Auftrag zurück./Der Kunde trat folglich vom Auftrag zurück. 9. Stattdessen wandte er sich an die Konkurrenz./Er wandte sich stattdessen an die Konkurrenz. 10. Auf diese Weise sparen Sie 20 Prozent./Sie sparen auf diese Weise 20 Prozent.

Seite 98 • Ü3 1. ..., dann bewarb sie sich. 2. ..., währenddessen machte sich der Personalchef Notizen. 3. ..., seitdem hat es fünfzig neue Mitarbeiter/innen eingestellt. 4. ..., inzwischen hatte diese jedoch eine andere Stelle gefunden. 5. ..., vorher hat sie dort auch ihre Ausbildung gemacht. 6. ..., inzwischen bewirbt er sich auch bei anderen Firmen.

Seite 98 • Ü4 1. Nachdem 2. Nachdem 3. Sobald 4. Sobald

Seite 99 • Ü5 1. Solange 2. Während 3. Solange 4. Während

Seite 99 • Ü6 1. Während er zur Bushaltestelle läuft, telefoniert er mit dem Kollegen. 2. Während er seine Monatskarte herausholt, schaltet er das Handy aus. 3. Während er in den Bus steigt, fällt sein Handy herunter. 4. Bevor er zur Bushaltestelle läuft, zieht er seinen Mantel an. 5. Bevor er seine Monatskarte herausholt, läuft er zur Bushaltestelle. 6. Bevor er in den Bus steigt, holt er seine Monatskarte heraus. 7. Bevor er das Handy ausschaltet, telefoniert er mit dem Kollegen. 8. Bevor er in den Bus steigt, schaltet er sein Handy aus. 9. Nachdem er seinen Mantel angezogen hat, läuft er zur Bushaltestelle. 10. Nachdem er zur Bushaltestelle gelaufen ist, holt

er seine Monatskarte heraus. **11.** Nachdem er seine Monatskarte herausgeholt hat, steigt er in den Bus. **12.** Nachdem er mit dem Kollegen telefoniert hat, schaltet er das Handy aus. **13.** Nachdem er das Handy ausgeschaltet hat, fällt es ihm herunter.

Seite 99 • Ü7 1. Wenn 2. Als 3. Als 4. Wenn 5. Als 6. Wenn

Seite 99 • Ü8 1. Bis Sie unsere Lieferung erhalten, müssen wir Sie um Geduld und Nachsicht bitten. 2. Bis die Zahlung bei uns nicht eingeht, kann der Kunde nicht über die Ware verfügen. 3. Seit(dem) sie bei der Firma arbeitet, macht sie Überstunden. 4. Bis das Unternehmen mehr Aufträge hat, arbeiten seine Mitarbeiter in Teilzeit. 5. Seit(dem) das Unternehmen mehr Aufträge hat, kann es seine Mitarbeiter besser bezahlen.

Seite 100 • Ü9 1. h 2. a 3. e 4. b 5. c 6. d/f 7. d/f 8. g

Seite 100 • Ü10 1. Während sich Frau Rath bei der IHK beraten ließ, notierte sie neue Ideen. 2. Seit sie sich von der IHK beraten ließ, versteht sie den Grund für einen Geschäftsplan. 3. Während sie mit ihrer Geschäftspartnerin spricht, entscheiden sie, wer welche Aufgaben übernehmen wird. 4. ... Währenddessen spricht ihre Geschäftspartnerin, Frau Seifler, mit einer Werbeagentur. 5. Sobald Frau Rath einige passende Hersteller gefunden hat, bittet sie diese um Angebote. 6. Nachdem Frau Seifler mit der Werbeagentur gesprochen hat, ruft sie Frau Rath an. 7. Frau Rath will sich mit Frau Seifler treffen. Zuvor überprüft sie die erhaltenen Angebote. 8. Die beiden Geschäftspartnerinnen arbeiten weiter an ihrem Geschäftsplan, bis sie damit zufrieden sind. 9. ... Währenddessen besichtigt Frau Rath Büroräume. 10. Bevor sie zu ihrem Banktermin gehen, bereiten sie sich auf mögliche Fragen vor.

Seite 100 • Ü11 1. ..., darum bewarb er sich bei der Firma. 2. ..., deshalb bekommt sie viele Bewerbungen. 3. ..., darum kontaktierte er den Bewerber. 4. ..., daher sagt er das Vorstellungsgespräch ab. 5. ..., aus diesem Grund hat sich der Bewerber verspätet. 6. ..., deswegen muss der nächste Kandidat warten.

Seite 101 • Ü12 1. Da wir nicht mehr genug Büromaterial haben, müssen wir neu bestellen. 2. Weil dieses Geschäft bald schließt, verkauft es alle Waren zum halben Preis. 3. Da der Existenzgründer Geschäftsreisen gemacht hat, kann er seine Reisekosten bei der Steuererklärung absetzen. 4. Der lokale Einzelhandel hat es nicht leicht, weil viele Kunden im Internet kaufen. 5. Der Kunde hat die Rechnung noch nicht beglichen, da sie einen Fehler enthält. 6. Da es kurz vor 20.00 Uhr ist, bitten wir unsere Kunden, sich zum Ausgang zu begeben. 7. Da die Verspätung der Ware uns Unannehmlichkeiten bereitet hat, müssen wir um Schadenersatz bitten. 8. Die Verkaufsleiterin nimmt das Produkt aus dem Sortiment, weil es ein Ladenhüter ist. 9. Da das Geschäft in seine Mitarbeiter/innen investiert, sind seine Mitarbeiter/innen loyal und motiviert. 10. Die neue Firma ist eine UG, weil die Firmengründer/innen nicht genug Startkapital für eine GmbH hatten.

Seite 101 • Ü13 1. Da/Weil 2. Deshalb 3. denn 4. da/weil 5. deshalb 6. denn 7. da/weil 8. deshalb

Seite 101 • Ü14 1. ..., folglich befindet sich der Lieferant im Lieferverzug./..., der Lieferant befindet sich folglich ... 2. ..., demzufolge müssten Sie die Transportkosten übernehmen./..., Sie müssten demzufolge ... 3. ..., folglich erhält sie sehr selten Reklamationen./..., sie erhält folglich ... 4. ..., infolgedessen hat es treue Kunden./..., es hat infolgedessen ... 5. ..., demzufolge müssten Sie eine Reparatur selbst bezahlen./..., Sie müssten demzufolge ...

Seite 102 • Ü15 1. ..., sodass man das Produkt im Internet, im Fernsehen und auf Plakaten sieht. 2. ..., sodass der Lieferant ihn ein zweites Mal mahnen muss. 3. ..., sodass sie nun ihren Dispokredit abbezahlen muss. 4. ..., sodass Import/Export-Unternehmen im europäischen Raum kaum auf Wechselkurse achten müssen. 5. Die Konsumenten sind derzeit so sparsam, dass der Einzelhandel mit Umsatzverlusten rechnet. 6. ... so teuer, dass die Firma einen anderen Anbieter sucht. 7. ..., sodass er eine höhere Provision von seinen Auftraggebern verlangen kann. 8. Das neue Produkt verkauft sich so gut, dass sich die Investition in seine Entwicklung wirklich gelohnt hat.

Seite 102 • Ü16 1. d 2. a 3. e 4. f 5. b 6. g 7. c

Seite 102 • Ü17 1. ... viele Wert- und Giftstoffe, sodass er sachgemäß entsorgt werden muss./... Demnach muss er sachgemäß entsorgt werden. 2. ..., sodass Verbraucher/innen alte Geräte in den Geschäften zurückgeben können./... Somit können Verbraucher/innen alte

Geräte in den Geschäften zurückgeben. 3. ..., sodass diese nicht recycelt werden können./Also können diese nicht recycelt werden. 4. ..., sodass von sachgemäßer Entsorgung keine Rede sein kann./Folglich kann von sachgemäßer Entsorgung keine Rede sein. 5. ..., sodass es auf internationaler Ebene zu lösen ist./Demzufolge ist es auf internationaler Ebene zu lösen. 6. ..., sodass die Verbraucher/innen bald neue Geräte kaufen müssen./Folglich müssen die Verbraucher/innen bald neue Geräte kaufen. 7. ..., sodass man ein defektes Gerät reparieren könnte./Also könnte man ein defektes Gerät reparieren. 8. ..., sodass viele Menschen lieber gleich neue Geräte kaufen./Infolgedessen kaufen viele Menschen lieber gleich neue Geräte. 9. ..., sodass wir uns mit dem Problem der Müllvermeidung beschäftigen müssen./Demnach müssen wir uns mit dem Problem der Müllvermeidung beschäftigen. 10. ..., sodass wir umdenken müssen./Also müssen wir umdenken. 11. ..., sodass wir sie schonen müssen./Folglich müssen wir sie schonen.

Seite 103 • Ü18 1. Vielmehr soll sie das Doppelte kosten. 2. Indessen verlangt der Verkäufer den doppelten Preis. 3. Allerdings verlässt der erste Kunde ärgerlich das Geschäft. 4. ..., sondern er wendet sich auch an den Verbraucherschutz. 5. ..., jedoch akzeptiert ein anderer Kunde den Preis. 6. Dennoch wird der Verbraucherschutz aktiv. 7. ..., aber laut Geschäft war die günstigste Ware zu schnell ausverkauft. 8. Stattdessen behält es den hohen Preis bei. 9. Nur erfährt jetzt die Presse davon. 10. Allerdings kommen nur wenige Kunden, um die Rückzahlung zu erhalten.

Seite 103 • Ü19 1. Anstatt die Personalabteilung mit der Personalsuche zu beauftragen, wollten wir sie gerne selbst durchführen. 2. Anstatt eine Annonce für die Projektleitung zu schalten, haben wir aus Versehen eine für eine/n Projektmitarbeiter/in formuliert. 3. Anstatt das Stellenprofil genau zu beschreiben, haben wir die Annonce sehr vage gehalten. 4. Kandidat 1 ist teamfähig, wohingegen Kandidat 2 Führungskraft ist. 5. Kandidat 1 ist Linguist, während Kandidat 2 Wirtschaftswissenschaftler ist. 6. Kandidat 1 arbeitet auch ehrenamtlich, wohingegen Kandidat 2 vorwiegend profitorientiert denkt. 7. Kandidat 1 reist gerne, wohingegen Kandidat 2 ortsgelassen ist. 8. Während Kandidat 1 seine erste Arbeitsstelle sucht, war Kandidat 2 bereits bei vier Firmen angestellt. 9. Anstatt dass wir uns auf die Suche nach einer Projektleitung konzentrieren, denken wir nun auch über eine Stelle für Kandidat 1 nach.

Seite 104 • Ü20 1. c 2. e 3. a 4. b 5. d 6. i 7. j 8. g 9. f 10. h

Seite 104 • Ü21 1. ..., dagegen kann unser Ladengeschäft im Stadtzentrum mehr Kunden gewinnen. 2. ..., wohingegen es profitabler ist, im Zentrum präsent zu sein. 3. ..., jedoch wird es schwieriger, Mitarbeiter/innen für das Büro zu finden. 4. ..., demgegenüber stehen die Geschäftsräume in der Innenstadt sofort zur Verfügung. 5. ..., während andere unsere Firma verlassen würden. 6. ..., stattdessen befürworten sie vehement die zentrale Lage. 7. ..., wohingegen zum Stadtrand nur alle halbe Stunde ein Bus fährt. 8. ..., vielmehr würden sie sich ein Auto kaufen. 9. ..., allerdings belastet selbst ein Elektroauto die Umwelt. 10. Anstatt unseren Bericht zu lesen, veranstaltet die Geschäftsleitung eine Versammlung, ... 11. Anstatt dass sich die Geschäftsleitung für eine der beiden Alternativen entscheidet, will sie den Standort nun ins Ausland verlegen.

Seite 105 • Ü22 1. ..., trotzdem ist die Lieferung überfällig. 2. ..., dennoch unterlaufen uns manchmal Fehler. 3. ..., nichtsdestotrotz könnten wir Ihnen noch ein Prozent Skonto einräumen. 4. ..., allerdings sind die von Ihnen gewünschten zehn Prozent zu viel. 5. ..., jedoch verzeichnet sie nur einen einstelligen Prozentanteil an der Lebensmittelbranche. 6. ..., indessen stagnieren die Löhne und Gehälter noch. 7. ..., dennoch bekam sie die Stelle nicht. 8. ..., indessen sind viele Produkte noch in Plastik verpackt. 9. ..., allerdings erscheinen ihr die Kosten für den Stand zu hoch. 10. ..., nichtsdestotrotz müssen wir Ihnen Mahngebühren berechnen, wenn der überfällige Betrag nicht binnen der nächsten Woche auf unserem Konto eingeht.

Seite 105 • Ü23 1. Obwohl die Auftragslage gut ist, hat das Unternehmen Liquiditätsprobleme. 2. Obwohl der Umsatz steigt, wird die Gewinnmarge schmaler. 3. Obwohl ein Darlehen möglich wäre, will die Firma keinen neuen Kredit aufnehmen. 4. Obwohl die Firma viele Außenstände hat, werden die überfälligen Beträge nicht angemahnt. 5. Obwohl das jetzige Investitionsgut noch lange haltbar ist, will der Betrieb in neue Maschinen investieren. 6. Obwohl die alte Verpackungsmaschine laufend repariert werden muss,

wird keine neue Maschine angeschafft. **7.** Obwohl die Rohstoffpreise steigen, will der Hersteller den Preis seiner Produkte nicht erhöhen. **8.** Obwohl die Bonität des Neukunden gut ist, besteht der Lieferant auf Vorauszahlung. **9.** Obwohl das Unternehmen kaum in Werbung investierte, wurde sein Produkt ein Verkaufsschlager. **10.** Obwohl die Produktionsanlage eine hohe Kapazität hat, reicht sie aufgrund des gestiegenen Auftragsvolumens nicht mehr aus.

Seite 106 • Ü24 **1.** Obwohl das Programm dreimal installiert wurde, treten immer wieder Probleme auf./Das Programm wurde dreimal installiert, dennoch treten immer wieder Probleme auf. **2.** Obwohl ich eine neue Druckerpatrone eingesetzt habe, zeigt die LED-Anzeige immer noch: „Patrone wechseln!“/Ich habe eine neue Druckerpatrone eingesetzt, trotzdem zeigt die LED-Anzeige immer noch: „Patrone wechseln!“ **3.** Obwohl der Mechaniker den Kopierer gerade repariert hat, zieht der Kopierer die Seiten immer noch schief ein./Der Mechaniker hat den Kopierer gerade repariert, allerdings zieht der Kopierer die Seiten immer noch schief ein. **4.** Obwohl uns vor drei Wochen prompte Zahlung zugesagt wurde, haben wir noch keinen Zahlungseingang feststellen können./Uns wurde vor drei Wochen prompte Zahlung zugesagt, indessen haben wir noch keinen Zahlungseingang feststellen können. **5.** Obwohl uns Qualitätskontrolle sehr wichtig ist, unterlaufen auch uns manchmal Fehler./Uns ist Qualitätskontrolle sehr wichtig, nichtsdestotrotz unterlaufen auch uns manchmal Fehler. **6.** Obwohl das Büro im zehnten Stock ist, zieht Frau Martens es vor, die Treppe zu steigen./Das Büro ist im zehnten Stock, trotzdem zieht Frau Martens es vor, die Treppe zu steigen **7.** Obwohl das Unternehmen nur wenig in Marketing investierte, verkauften sich die meisten seiner Produkte bestens./Das Unternehmen investierte nur wenig in Marketing, indessen verkauften sich die meisten seiner Produkte bestens. **8.** Obwohl es bei Ihrem letzten Auftrag leider zu einem Missverständnis kam, hoffen wir auf weiterhin gute Geschäftsbeziehungen./Es kam bei Ihrem letzten Auftrag leider zu einem Missverständnis, dennoch hoffen wir auf weiterhin gute Geschäftsbeziehungen. **9.** Obwohl nichtsdestotrotz ein kompliziertes Wort ist, ist es manchmal sehr nützlich./Nichtsdestotrotz ist ein kompliziertes Wort. Nichtsdestotrotz ist es manchmal sehr nützlich. **10.** Obwohl die Mitarbeiter Teamarbeit schätzen, arbeiten sie zeitweise auch gern allein./Die Mitarbeiter schätzen Teamarbeit. Allerdings arbeiten sie zeitweise auch gern allein.

Seite 106 • Ü25 **1.** Damit will sie die Kundenbindung stärken. **2.** Auf diese Weise verhindern wir Lieferungen an falsche Adressen. **3.** So kann die Ladenkette das Sortiment kundenfreundlicher gestalten. **4.** Damit können sie dann günstig Markenprodukte erwerben.

Seite 106 • Ü26 **1.** wodurch **2.** Ohne ... dass **3.** Ohne ... zu **4.** wodurch **5.** Ohne ... zu **6.** indem

Seite 107 • Ü27 **1.** Wir können die Umwelt schonen, indem wir die notwendigen Gesetze erlassen. **2.** Wir können die Umwelt dadurch schützen, dass wir E-Flugzeuge entwickeln. **3.** Wir sollten weniger Nutztiere halten, wodurch wir die Umwelt schützen können. **4.** Wir sollten weniger Chemikalien benutzen, dadurch können wir die Umwelt schützen. **5.** Wir sollten nicht so viele Flugreisen buchen. Auf diese Weise können wir die Umwelt schützen. **6.** Ohne dass wir alle Verpackungen recyceln, können wir die Umwelt nicht schützen. **7.** Ohne auf organische Landwirtschaft umzustellen, können wir die Umwelt nicht schützen. **8.** Dadurch dass wir die Einhaltung der Gesetze kontrollieren, können wir die Umwelt schützen. **9.** Wir können die Umwelt schützen, indem wir nicht so oft neue Elektronikgeräte kaufen. **10.** Ohne dass wir Umweltschutz in der Schule unterrichten, können wir die Umwelt nicht schützen.

Seite 107 • Ü28 **1.** b **2.** d **3.** f **4.** c **5.** a **6.** e

Seite 108 • Ü29 **1.** c **2.** a **3.** d **4.** e **5.** b

Seite 108 • Ü30 **1.** Der Kunde ruft an, um einen Termin zu vereinbaren. **2.** Um mich konzentrieren zu können, schalte ich das Handy aus. Damit ich mich konzentrieren kann, schalte ich das Handy aus. **3.** Das Geschäft veranstaltet einen Tag der offenen Tür, um den Verkauf zu fördern. **4.** Um Informationen über unsere neuesten Angebote zu erhalten, drücken Sie bitte die Eins. **5.** Hinterlassen Sie uns bitte auch Ihre Telefonnummer, damit wir Sie zurückrufen können. **6.** Damit wir Sie direkt mit ihrem zuständigen Berater verbinden können, geben Sie bitte Ihre Kundennummer ein. **7.** Viele Verbraucher nehmen Finanzierungsangebote wahr, um sich teure

Güter schneller leisten zu können. **8.** Es gibt Finanzierungsangebote, damit Konsumenten teure Güter schneller kaufen können. **9.** Damit die Marke keinen schlechten Ruf bekommt, achtet der Konzern auf die faire Bezahlung der Mitarbeiter/innen. **10.** Um die Umwelt zu schützen, müssten auch Alternativen zu Plastik gefunden werden. **11.** Um unseren Newsletter zu erhalten, geben Sie hier Ihre E-Mail-Adresse ein.

Seite 109 • Ü31 **1.** vorausgesetzt **2.** vorausgesetzt **3.** es sei denn **4.** Angenommen **5.** vorausgesetzt **6.** es sei denn **7.** Angenommen **8.** vorausgesetzt **9.** angenommen **10.** vorausgesetzt **11.** es sei denn

Seite 109 • Ü32 **1.** Angenommen, Sie geben uns den Auftrag noch heute, (dann) könnten wir schon morgen liefern. **2.** Vorausgesetzt, Sie kommen uns im Preis entgegen, geben wir Ihnen den Auftrag gerne. **3.** Außerdem bestehen wir auf einer Zahlungsfrist von 30 Tagen, es sei denn, Sie bieten uns Skonto. **4.** Wir bieten gerne Skonto, vorausgesetzt, Sie bezahlen per Vorkasse. **5.** Angenommen, wir sind mit Vorkasse einverstanden, wie viel Skonto bekommen wir? **6.** Wir gewähren 2 Prozent Skonto, es sei denn, es handelt sich um einen Erstauftrag. **7.** Wenn Sie uns trotz unseres Erstauftrags zwei Prozent Skonto geben, sind wir zufrieden. **8.** Wenn Sie mit allem einverstanden sind, unterschreiben wir den Vertrag sofort. **9.** Wir sind ebenfalls zur Unterschrift bereit, vorausgesetzt, Sie bieten uns Lieferung frei Haus. **10.** Wir können nicht frei Haus liefern, es sei denn, Sie bestellen ab 3 000 Stück. **11.** Angenommen, Sie liefern nicht frei Haus, welche Transportkosten kämen/kommen auf uns zu? **12.** Unsere Lieferbedingung lautet FOB, es sei denn, Sie verzichten auf Skonto.

Seite 110 • Ü33 **1.** Wenn die Lieferung frei Haus erfolgt, muss der Käufer keine Transportkosten bezahlen. **2.** Wenn der Verkäufer ab Werk liefert, muss der Käufer alle Transportkosten übernehmen. **3.** Wenn der Liefertermin nicht eingehalten wird, befindet sich der Verkäufer im Lieferverzug. **4.** Falls sich die Lieferung verspätet, muss der Käufer den Verkäufer mahnen. **5.** Sollte der Verkäufer auch nicht auf die letzte Nachfrist reagieren, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. **6.** Wenn ein Kaufvertrag geschrieben wird, werden auch die Lieferbedingungen darin festgelegt. **7.** Falls Sie wegen des Unwetters nicht fristgerecht liefern können, geben Sie uns bitte Bescheid. **8.** Sollten die Rohstoffe nicht rechtzeitig ankommen, müsste die Produktion unterbrochen werden. **9.** Falls Ihnen dies hilft, könnten wir wenigstens einen Teil der Bestellung sofort liefern. **10.** Sollte die Ware beim Transport beschädigt worden sein, senden wir Ihnen natürlich sofort Ersatz.

Seite 110 • Ü34 **1.** Er bestätigt, dass das Unternehmen momentan in den roten Zahlen ist. **2.** Er weiß, dass der Aktienkurs höher sein könnte. **3.** Er sagt, dass die Geschäftsbereiche reduziert werden müssten. **4.** Er erklärt, dass sich das Unternehmen auf seinen Kernbereich konzentrieren sollte. **5.** Er bestreitet nicht, dass die Mitarbeiter/innen Erstaunliches geleistet haben. **6.** Aber er kritisiert, dass die Personalkosten viel zu hoch sind. **7.** Er ist der Ansicht, dass der defizitäre Geschäftsbereich verkauft werden müsste. **8.** Er fügt hinzu, dass die Herstellung ausgelagert werden sollte. **9.** Er meint, dass das Controlling dringend verstärkt werden muss. **10.** Er unterstreicht, dass die Firma großes Potenzial hat.

Seite 111 • Ü35 **1.** Die Kundin hofft, dass ihr ein Preisnachlass gewährt wird. **2.** Wir nehmen an, dass die Exportzahlen nächstes Jahr steigen werden. **3.** Der Experte ist der Ansicht, dass die Krise bald ausgestanden ist. **4.** Wir befürchten, dass die Firma dieses Jahr Verluste machen wird. **5.** Es ist gut, dass der Zinssatz vorerst nicht erhöht wird. **6.** Es ist wichtig, dass die vollständige Marktstudie bis Ende der Woche vorliegt. **7.** Die Projektleiterin verlangt, dass ihr Team die Qualität der Dienstleistung verbessert. **8.** Der Geschäftsführer ist davon überzeugt, dass die technische Leiterin das neue Produkt bald vorstellen wird.

Seite 111 • Ü36 **1.** Ich möchte wissen, ob Sie noch diese Woche liefern können. **2.** Können Sie mir sagen, wie die Vorwahl von Hamburg lautet? **3.** Es wäre gut zu wissen, wann wir mit einer Entscheidung rechnen können. **4.** Ich weiß nicht, wer für diesen Bereich zuständig ist. **5.** Können Sie mir sagen, wie viel Stück auf einer Palette sind? **6.** Ich habe keine Ahnung, wovon er spricht. **7.** Ich bin mir nicht sicher, welcher Produktname besser ist. **8.** Weiß jemand, warum der Drucker nicht funktioniert? **9.** Der Kunde möchte wissen, wo die Textilien hergestellt wurden. **10.** Wer weiß, ob die Ware

geliefert wurde? **11.** Die Kundin fragt, ob sie die Ware umtauschen kann. **12.** Der Verkäufer will wissen, ob ich den Kassenbon dabei habe. **13.** Der Autobesitzer möchte wissen, wie lange die Reparatur dauert. **14.** Die Kollegin fragt, ob das ihr Kaffee ist. **15.** Der Kandidat fragt die Personalchefin, wann sie ihm Bescheid sagt. **16.** Der Kunde möchte wissen, wo seine Lieferung ist.

Seite 112 • Ü37 **1.** Kapital ist Geld, das investiert werden kann. **2.** Eine Investition ist eine Geldausgabe, die Gewinn bringen soll. **3.** Ein Kredit ist geliehenes Geld, das mit Zinsen zurückgezahlt werden muss. **4.** Ein Überziehungs- oder Dispo(sitions)kredit ist ein Kredit, der dem Bankkunden erlaubt, mit seinem Konto ins Minus zu gehen. **5.** Buchhaltung ist eine Tätigkeit, die die finanziellen Aktivitäten einer Firma dokumentiert. **6.** Konsumgüter sind Waren, die von Verbraucher/innen für den privaten Konsum gekauft werden. **7.** Investitionsgüter sind Güter wie z. B. Maschinen, die möglichst langfristig im Produktionsprozess benutzt werden. **8.** Der Euro ist eine Währung, die im europäischen Wirtschaftsraum benutzt wird. **9.** Der Verbraucherschutz, der sich für die Rechte der Verbraucher/innen engagiert, prüft viele Produkte und Dienstleistungen.

Seite 113 • Ü38 **1.** den **2.** die **3.** das **4.** die

Seite 113 • Ü39 **1.** Der Kredit, den die Firma aufnimmt, hat eine Laufzeit von 48 Monaten. **2.** Die Zinsen, die ein Kontoinhaber für einen Dispokredit zahlt, werden per annum berechnet. **3.** Der Dauerauftrag, den die Bankkundin der Bank gibt, ist für die Miete. **4.** Die Einzugsermächtigung, die der Telefonanbieter verlangt, gehört zu den bargeldlosen Zahlungsmitteln. **5.** Der Handel, den wir zur Güterverteilung benötigen, gehört zum Tertiärsektor. **6.** Der Einzelhandel, den der Großhandel beliefert, verkauft die Güter an die Verbraucher. **7.** Das Unternehmen, das wir seit Jahren kennen, hat noch nie rote Zahlen geschrieben. **8.** Der Betrieb, den die Geschäftsführung umstrukturiert hat, ist endlich wieder rentabel. **9.** Das Sortiment, das die Firma erweitern will, umfasst Lebensmittel aller Art. **10.** Dieses Kochbuch, das ein kleiner Verlag herausgegeben hat, ist für Vegetarier/innen.

Seite 113 • Ü40 **1.** dem **2.** der **3.** dem **4.** denen

Seite 113 • Ü41 **1.** Eine GmbH, der Insolvenz droht, muss ihre Geschäftspartner informieren. **2.** Der Interessent, dem wir ein günstiges Angebot unterbreitet haben, ist bereit zu bestellen. **3.** Der Kunde, dem der Lieferant herzlich dankt, hat soeben einen Großauftrag gegeben. **4.** Unsere Kund/innen, denen unser Kundendienst stets zur Verfügung steht, sind treu. **5.** Anbei erhalten Sie unser Angebot, dem Sie auch alle notwendigen Produktinformationen entnehmen können. **6.** Gestern erhielten wir Ihr Schreiben, dem leider nicht der gewünschte Prospekt beilag. **7.** Ein Geschäftspartner, dem wir Ihre Adresse verdanken, hat uns Ihre Firma empfohlen. **8.** Die Firma, der man zum Jubiläum gratuliert, besteht seit 50 Jahren. **9.** Die Mitarbeiterin, der ein Fehler unterlaufen ist, entschuldigt sich. **10.** Wir danken Ihnen für die Lieferung, der jedoch keine Rechnung beiliegt.

Seite 114 • Ü42 **1.** dessen **2.** deren **3.** dessen **4.** deren

Seite 114 • Ü43 **1.** Der Mitarbeiter, dessen Uhr stehen geblieben ist, verspätet sich. **2.** Der Kunde, dessen Bestellung gerade bearbeitet wird, bittet um Expresslieferung. **3.** Wo ist die Kundin, deren Kundenkarte hier noch liegt? **4.** Wir bestellen bei der Firma, deren Angebot uns am besten gefallen hat. **5.** Hiermit bestellen wir den Artikel Nr. 123, dessen Spezifikationen Sie uns gestern geschickt haben. **6.** Der Geschäftsreisende, dessen Handy andauernd klingelt, macht alle Mitreisenden nervös. **7.** Das Geschäft, dessen Gründerin ihre Arbeit im eigenen Wohnzimmer begann, ist heute ein globales Unternehmen. **8.** Die Firma, deren Vertriebsleiter sehr aktiv ist, ist jetzt auch auf dem asiatischen Markt vertreten. **9.** Das Unternehmen, dessen Kundenstamm stetig wächst, ist im Bereich erneuerbare Energien tätig. **10.** Das Wirtschaftsjournal empfiehlt die Aktien, deren Kurs kontinuierlich steigt. **11.** Der Konzern, dessen Marktanteil bei 30 Prozent liegt, übernimmt ein weiteres Unternehmen. **12.** Firmen, deren Kundendienst zuvorkommend ist, bleiben häufig erfolgreich. **13.** Unternehmen wählen gerne einen Standort, dessen Infrastruktur einwandfrei ist. **14.** Die Forschungsabteilung, deren Budget erhöht wurde, entwickelt ein neues Produkt. **15.** Die Bewerberin, deren Bewerbung uns überzeugt hat, möchten wir gerne kennenlernen. **16.** Unsere Kund/innen, deren Meinung uns wichtig ist, können unseren Service jederzeit bewerten.

Seite 114 • Ü44 **1.** für die **2.** auf der **3.** mit dem **4.** von dem **5.** mit denen **6.** über den **7.** wegen der

Seite 115 • Ü45 **1.** Wie heißt der Bericht, in dem die Geschäftslage eines Unternehmens beschrieben wird? **2.** Das Geschäft, an dem wir finanziell beteiligt sind, ist erfolgreich. **3.** Ihre schnelle Lieferung, für die wir Ihnen danken, hat uns sehr geholfen. **4.** Wir feiern die Wiedereröffnung unseres Betriebes, zu der wir Sie herzlich einladen. **5.** Die Auftragslage, wegen der Kurzarbeit eingeführt wird, liegt weit unter der Kapazität der Fabrik. **6.** Bei Kurzarbeit verringert sich das Gehalt, mit dem die Arbeiter/innen auskommen müssen. **7.** Der Börsengang ist ein wichtiger Schritt, durch den ein Unternehmen neues Kapital gewinnen kann. **8.** Die Assistentin macht schon seit Monaten Überstunden, gegen die sie sich nun wehren wird. **9.** Erinnern Sie sich an die Messe vor fünf Jahren, während der wir unseren ersten Kaufvertrag geschlossen haben? **10.** Die Firma X & Co. KG hat ein neues Produkt entwickelt, um das sich die Kunden schon auf der Messe reißen. **11.** Auf das Stelleninserat antworteten viele, von denen nur drei Kandidat/innen zum persönlichen Gespräch eingeladen wurden. **12.** Grammatik gibt jeder Sprache eine Struktur, ohne die es schwer wäre, sich zu verständigen. **13.** Die OHG ist eine Firmenform, bei der das gegenseitige Vertrauen der Partner/innen besonders wichtig ist. **14.** Viele Aktionär/innen gehen zur jährlichen Hauptversammlung, auf der sie über die Geschäftsentwicklung informiert werden und ihre Meinung äußern können.

Seite 115 • Ü46 **1.** der **2.** dessen **3.** der **4.** den **5.** dessen **6.** die **7.** das **8.** mit der **9.** dem **10.** denen **11.** durch die **12.** für die **13.** unter der **14.** zu der **15.** seit der **16.** ohne die

Seite 116 • Ü47 Der Manager, für den ein Taxi bestellt worden war, kam aus dem Bürogebäude. Der Taxifahrer, der schon zehn Minuten wartete, vertrieb sich die Zeit mit Zeitunglesen. Der Manager, der gleichzeitig am Handy war, stieg ein und gab dem Fahrer die Adresse. Der Fahrer startete den Wagen, der ein bisschen stotterte, und fuhr los. Der Manager telefonierte mit seiner Geschäftspartnerin, die er lange nicht gesehen hatte. Er hatte mit ihr einen Termin vereinbart hatte, der in ihrem Büro stattfinden sollte.

Der Taxifahrer versuchte nicht zuzuhören und stellte das Radio an, das die Verkehrsnachrichten brachte. Man sollte die Innenstadt meiden, hieß es, in der es ein komplettes Verkehrschaos und kilometerlange Staus gab. Leider hörte der Fahrer, dessen Handy gerade klingelte, das nicht. Er versprach seiner Frau, die heute Spätschicht hatte, auf dem Weg nach Hause noch Lebensmittel einzukaufen. Als der Fahrer in die Hauptstraße bog, sah er einen Stau, der sehr lang schien. Der Manager, der sich auf sein Telefonat konzentriert hatte, stutzte, als der Wagen hielt. „Was ist denn da los?“, fragte er den Fahrer, der sich am Kopf kratzte und mit den Schultern zuckte. ... Der Manager sprach ins Handy, das er hatte sinken lassen. ...

Dann kam er zurück zu dem Thema, über das die beiden gerade gesprochen hatten. Das Radio wiederholte die Verkehrsnachrichten, die der Fahrer und der Manager diesmal hörten. ... Der Fahrer, der schon wieder seine Zeitung vor sich hatte, antwortete: „Jetzt hilft nur Geduld.“ ... Der Fahrer, der gerade einen interessanten Artikel las, lachte: „Drehen Sie sich doch mal um.“ ... Dann besprach er weiter mit der Geschäftspartnerin die Punkte, über die sie sich eigentlich im Büro unterhalten wollten. Nach und nach löste sich der Stau und der Fahrer, der jetzt nicht mehr weiterlesen konnte, kam immerhin einen Meter pro Minute vorwärts. Der Manager, der gerade einen Mengenrabatt für seine Bestellung aushandelte, wurde immer ungeduldiger.

... Diesmal waren die Straßen frei, auf denen die Autos gerade noch Stoßstange an Stoßstange gestanden hatten. In zehn Minuten waren sie vor dem Bürogebäude des Managers, von dem sie vor einer Stunde losgefahren waren. ... Der Manager, der gerade für die Fahrt bezahlte, stutzte. Der Fahrer, der sich über den hohen Betrag und das Trinkgeld freute, fuhr weiter.

Seite 117 • Ü48 **1.** b **2.** d **3.** a **4.** c **5.** f **6.** e

Seite 117 • Ü49 **1.** Die Mitarbeiter/innen wollen einen Betriebsrat bilden. **2.** Man hört den Verkaufsleiter sprechen. **3.** Wegen Personalmangels bleibt viel Arbeit liegen. **4.** Der Chef wird den Lohn seiner Angestellten um drei Prozent erhöhen. **5.** Alle Fehler lassen sich nicht vermeiden. **6.** Eine gestresste Führungskraft lernt delegie-

ren. 7. Die Fluggäste fühlen das Flugzeug beim Start stark beschleunigen. 8. Wir könnten einen neuen Standort suchen. 9. Das Unternehmen sieht die Verkaufszahlen durch die Werbekampagne steigen. 10. In der neuen Schwimmhalle gehen viele Menschen gerne schwimmen. 11. Die Firma lässt eine Umfrage durchführen. 12. Der Fluggast geht im Duty-free-Shop einkaufen. 13. Der Fluggast hört den Lautsprecher seinen Namen ausrufen. 14. Er muss sich beeilen. 15. Man spürt die Maschine durch Turbulenzen fliegen. 16. Die Fluggäste sollen sich anschnallen. 17. Bei der Ankunft sieht der Fluggast seinen Geschäftspartner schon winken. 18. Sie werden gleich zusammen ins Geschäft fahren.

Seite 118 • Ü50 1. Die Firma plant(,) ihr Geschäft zu diversifizieren. 2. Der Pressesprecher bedauert(,) zurzeit nichts Genaueres sagen zu können. 3. Der Azubi hofft(,) nach der Ausbildung beim Ausbildungsbetrieb bleiben zu dürfen. 4. Man bemüht sich(,) den Verkaufsleiter ohne Mikrofon sprechen zu hören. 5. Ist es notwendig(,) den Jahresbericht noch diese Woche zu publizieren? 6. Bitte vergessen Sie nicht(,) bei der Überweisung die Auftragsnummer anzugeben. 7. Die Mitarbeiterin denkt darüber nach(,) berufsbegleitend ein Fernstudium zu absolvieren. 8. In der Branche der Finanztechnologie erwägt man(,) Bargeld abzuschaffen. 9. Durch den Online-Handel beginnen lokale Geschäfte(,) Umsatz zu verlieren. 10. Die Firma versichert(,) nur regenerative Energien für ihre Produktion einzusetzen. 11. Der Betriebsrat motiviert die Belegschaft(,) sich solidarisch zu verhalten. 12. Der Supermarkt versucht(,) durch Kundenkarten die Kund/innen zu binden. 13. Die Kollegin bietet dir an(,) deine Schicht zu übernehmen. 14. Der Anrufer bittet die Rezeptionistin(,) ihn mit dem Chef zu verbinden. 15. Dem Team erscheint es schwierig(,) die Vorgaben genau einzuhalten.

Seite 119 • Ü51 1. Wir hoffen(,) Ihnen mit unserer Expresslieferung gedient zu haben. 2. Wir bedauern(,) Ihnen mitteilen zu müssen, dass unsere Rechnung noch offensteht. 3. Sicher hatten Sie bisher keine Gelegenheit(,) den Betrag zu überweisen. 4. Wir bitten Sie(,) die Rechnung baldmöglichst zu begleichen. 5. Sollte bis Monatsende keine Zahlung eingehen, würden wir uns gezwungen sehen(,) Ihnen Mahngebühren zu berechnen. 6. Bitte helfen Sie uns(,) dies zu vermeiden.

Seite 119 • Ü52 1. bezüglich Ihres Schreibens von ... haben wir unsere Buchhaltung angewiesen(,) den überfälligen Rechnungsbetrag sofort zu überweisen. 2. Wir bitten Sie(,) unser Versehen zu entschuldigen. 3. Leider sind wir zurzeit aufgrund eines finanziellen Engpasses nicht in der Lage(,) die offenstehende Rechnung zu begleichen. 4. Wir müssen Sie bitten(,) uns den Betrag bis zum 30.04. d. J. zu stunden. 5. Wir sind zuversichtlich(,) bis zu dem genannten Datum wieder liquide zu sein. 6. Aufgrund unserer bisher guten Geschäftsbeziehung hoffen wir auf Ihre Bereitschaft(,) uns in dieser Angelegenheit entgegenzukommen.

Seite 119 • Ü53 1. – 2. – 3. zu 4. zu 5. zu 6. – 7. zu 8. – 9. zu 10. zu 11. – 12. – 13. – 14. – 15. zu 16. zu 17. zu 18. – 19. zu 20. zu 21. – 22. – 23. zu 24. zu 25. zu 26. zu 27. –

Seite 120 • Ü54 1. Es 2. Es, es 3. es 4. es 5. Es 6. es 7. Es 8. es 9. es, es 10. es 11. es 12. es 13. Es 14. es 15. es 16. es

Seite 121 • Ü55 1. – 2. Es 3. Es 4. – 5. Es 6. – 7. – 8. Es 9. – 10. Es 11. – 12. Es 13. es 14. Es 15. – 16. es

Seite 121 • Ü56 1. Es ist wichtig, guten Kundendienst zu bieten. 2. Wir freuen uns, Ihnen folgendes Angebot unterbreiten zu können. 3. Es ist notwendig, alle Belege für die Steuererklärung aufzubewahren. 4. Es stört die Website-Besucher/innen, dass das Laden der Seite so lange dauert. 5. Es tut uns leid, dass wir Ihnen in dieser Angelegenheit nicht weiterhelfen können. 6. Es ist spannend, die Entwicklung des Start-ups zu verfolgen. 7. Es stimmt, dass viele Unternehmen ihre Geschäfte diversifizieren wollen. 8. Es kann sein, dass der Kunde sich verspätet. 9. Es mag riskant sein, bei Import und Export nicht auf Zahlung per Akkreditiv zu bestehen. 10. Es ist sicher, dass die EZB den Zinssatz erhöhen wird. 11. Es ist sinnvoll, vor einem Kauf die Preise zu vergleichen. 12. Es ist schade, dass es kaum noch kleine Geschäfte gibt. 13. Es ist möglich, dass sich der Wechselkurs bis zum Zahlungstermin ändert.

Seite 121 • Ü57 1. Es tut uns leid, dass Sie unsere Lieferung nicht in einwandfreiem Zustand erhalten haben. 2. Sie schreiben uns, dass es gleich bei der Inbetriebnahme der Geräte zu Störungen kam. 3. Zu unserem Bedauern ist es uns nicht möglich, die Ware sofort auszutauschen. 4. Leider dauert es noch eine Woche, bis wir

Ersatz leisten können. 5. Wenn es für Sie akzeptabel ist, könnten wir allerdings die defekte Ware reparieren. 6. Es würde uns freuen, Sie bei der nächsten Bestellung mit einem Rabatt entschädigen zu können.

Seite 122 • Ü58 1. Je länger ..., desto genauer ... 2. Je besser ..., desto sicherer ... 3. Je öfter ..., desto leichter ... 4. Je weiter ..., desto größer ... 5. Je länger ..., desto wichtiger ...

Seite 122 • Ü59 1. Entweder der PC ist kaputt oder der Stecker steckt nicht in der Steckdose./Entweder ist der PC kaputt oder ... 2. Entweder die Veranstaltung findet/findet die Veranstaltung nicht statt oder wir haben uns im Datum geirrt. 3. Im Warenhaus kann man entweder die Rolltreppe nehmen oder (man kann) auf den Aufzug warten. 4. Entweder wir erweitern/erweitern wir unser Sortiment oder wir verlieren Kunden. 5. Entweder wir stellen/stellen wir eine neue Mitarbeiterin ein oder wir können das Auftragsvolumen nicht erfüllen. 6. Entweder wir ergreifen/ergreifen wir verkaufsfördernde Maßnahmen oder wir werden Verluste schreiben. 7. Entweder die Industrie denkt um/denkt die Industrie um oder der Klimawandel ist nicht aufzuhalten. 8. Entweder wir finden/finden wir einen Kompromiss oder wir müssen einen anderen Lizenznehmer suchen. 9. Unsere Kunden können die Ware entweder selbst mitnehmen oder (sie können) sie sich liefern lassen. 10. Entweder Sie liefern/liefere Sie die Ware noch diese Woche oder wir müssen vom Auftrag zurücktreten. 11. Entweder Sie geben/geben Sie uns einen Preisnachlass oder wir müssen Ihrer Konkurrenz den Zuschlag geben. 12. Der Geschäftsreisende kann entweder den Flieger nehmen oder (er kann) mit der Bahn reisen. 13. Entweder die Menschheit wird/wird die Menschheit umweltfreundlich oder die Umwelt wird menschenfeindlich. 14. Entweder wir reduzieren/reduzieren wir unsere CO₂-Emissionen oder wir verursachen eine Klimakatastrophe.

Seite 123 • Ü60 1. sowohl ... als auch/nicht nur ..., sondern auch 2. nicht nur ..., sondern ... auch 3. sowohl ... als auch/nicht nur ..., sondern auch 4. sowohl ... als auch/nicht nur ..., sondern auch 5. nicht nur ..., sondern ... auch 6. sowohl ... als auch/nicht nur ... sondern auch

Seite 123 • Ü61 1. Wir bieten Ihnen sowohl höchste Qualität als auch günstigste Preise./Wir bieten Ihnen nicht nur höchste Qualität, sondern auch ... 2. Wir stellen nicht nur Sportbekleidung, sondern auch Fitnessgeräte her./Wir stellen sowohl Sportbekleidung als auch Fitnessgeräte her. 3. Der Käufer verlangt nicht nur schnelle Lieferung, sondern auch einen Rabatt von drei Prozent./Der Käufer verlangt sowohl schnelle Lieferung als auch ... 4. Die Firma hat sowohl eine Filiale in der Innenstadt als auch zwei Filialen am Stadtrand./... hat nicht nur eine Filiale in der Innenstadt, sondern auch ... 5. Die neue Mitarbeiterin spricht sowohl zwei romanische Sprachen als auch Englisch und Deutsch./... spricht nicht nur zwei romanische Sprachen, sondern auch ... 6. Die Geschäftsführung wird vom Aufsichtsrat sowohl kontrolliert als auch beraten./... wird vom Aufsichtsrat nicht nur kontrolliert, sondern auch beraten. 7. Wir können Ihnen nicht nur im Stückpreis entgegenkommen, sondern auch die Transportkosten übernehmen./Wir können Ihnen sowohl im Stückpreis entgegenkommen als auch die Transportkosten übernehmen. 8. Bei Zahlungsverzug müssen wir Ihnen leider sowohl Mahngebühren als auch Verzugszinsen berechnen./... leider nicht nur Mahngebühren, sondern auch Verzugszinsen berechnen. 9. Der Landwirtschaftsbetrieb verkauft nicht nur an den Großhandel, sondern auch direkt an den Verbraucher./... sowohl an den Großhandel als auch direkt an den Verbraucher. 10. Da Ihre Reklamation berechtigt ist, werden wir Ihnen nicht nur die Ware ersetzen, sondern auch einen Preisnachlass von zehn Prozent gewähren. 11. Das Unternehmen achtet nicht nur auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, sondern es bietet seinen Mitarbeiter/innen auch hervorragende Sozialleistungen. 12. Unser Kundendienst garantiert nicht nur telefonischen Rat rund um die Uhr, sondern er bietet auch die sofortige Reparatur defekter Geräte vor Ort. 13. Unser Handelsvertreter berät Sie nicht nur persönlich in Ihren Räumlichkeiten, sondern er ist auch nach der Lieferung bei allen Fragen gerne für Sie erreichbar. 14. Ein Franchisenehmer erhält vom Franchisegeber nicht nur das Firmenkonzept, sondern er wird auch technisch und kaufmännisch vom Franchisegeber geschult und unterstützt.

Seite 124 • Ü62 1. In diesem Geschäft gibt es weder Lebensmittel noch (gibt es) Haushaltswaren. 2. Vegane Produkte enthalten weder

Fleisch noch (enthalten sie) Milchprodukte. **3.** Bio-Agrarbetriebe dürfen weder Chemikalien verwenden noch (dürfen sie) Gentechnik einsetzen. **4.** Der Kunde wollte weder ein E-Book noch ein Taschenbuch. **5.** Die Geschäftspartnerin ist weder mit dem Auto gekommen noch hat sie den Zug genommen. **6.** Der kleine Familienbetrieb braucht weder eine Personalabteilung noch (braucht er) ein Organigramm. **7.** Wir sind weder mit dem Preis noch (sind wir) mit den Lieferbedingungen einverstanden. **8.** Die bestellten Bildschirme kamen weder in den bestellten Größen noch (kamen sie) in den gewünschten Farben. **9.** Leider können wir weder die gewünschte Menge kurzfristig liefern noch können wir Ihnen einen anderen Fabrikanten empfehlen. **10.** Die AG hat weder in diesem Quartal Gewinn gemacht noch (hat sie) im letzten Quartal schwarze Zahlen geschrieben. **11.** Die Verbraucher wissen oft weder, wo noch unter welchen Bedingungen eine Firma produzieren lässt. **12.** Wegen eines finanziellen Engpasses können wir Ihre Rechnung weder in zwei noch in drei Wochen begleichen. **13.** Leider passt es mir weder diese (Woche) noch nächste Woche. **14.** Weder fossile Energiequellen noch Atomkraft sind umweltfreundlich. **15.** Manche Menschen haben weder ein Mobiltelefon noch einen Zugang zum Internet. **16.** Wir lassen weder Kataloge noch Broschüren drucken.

Seite 125 • Ü63 1. Zwar ... aber 2. Einerseits ... andererseits 3. zwar ... aber 4. einerseits ... andererseits 5. einerseits ... andererseits 6. Zwar ... aber

Seite 125 • Ü64 1. Einerseits sind Meetings notwendig, andererseits sind sie zeitaufwendig. 2. Einerseits verlangen die Käufer Qualität, andererseits erwarten sie günstige Preise. 3. Zwar finden wir Ihre Produkte sehr gut, aber wir halten Ihre Preise für überhöht. 4. Zwar könnten wir Ihnen einen Rabatt einräumen, aber wir müssen auf Lieferung ab Werk bestehen. 5. Einerseits möchten wir gerne bei Ihnen bestellen, andererseits bietet Ihr Konkurrent die günstigeren Konditionen. 6. Zwar ist es gut/Es ist zwar gut, immer erreichbar zu sein, aber es verringert die Zeit der Erholung. 7. Einerseits würde ich gerne eine Zeitung abonnieren, andererseits habe ich nicht genug Zeit, sie zu lesen. 8. Zwar ist die GmbH eine sichere Unternehmensform, aber das benötigte Startkapital ist hoch. 9. Einerseits kann ein Kredit die Liquidität einer Firma erhöhen, andererseits verursacht ein Kredit zusätzliche Kosten. 10. Einerseits macht Massenproduktion viele Konsumgüter erschwinglicher, andererseits schafft das Handwerk individuelle Produkte. 11. Zwar ist die konstante Entwicklung von neuen Elektronikgeräten verblüffend, aber man muss sich fragen, wie all die alten Geräte entsorgt werden sollen. 12. Zwar verfügt der erste Bewerber über alle erforderlichen Qualifikationen, aber der zweite Bewerber scheint flexibler und lernfähiger zu sein.

Seite 125 • Ü65 1. Je ... desto 2. Zwar ... aber 3. entweder ... oder 4. sowohl ... als auch/weder ... noch 5. sowohl ... als auch/nicht nur ... sondern auch/weder ... noch 6. nicht nur ... sondern auch 7. Einerseits ... andererseits 8. Entweder ... oder 9. sowohl ... als auch/nicht nur ... sondern auch/weder ... noch 10. Je ... desto 11. Einerseits ... andererseits 12. sowohl ... als auch/weder ... noch/nicht nur ... sondern auch 13. Entweder ... oder

Seite 126 • Ü66 1. weder ... noch; entweder ... oder 2. sowohl ... als auch/nicht nur ... sondern auch 3. nicht nur ... sondern auch; entweder ... oder 4. weder ... noch; sowohl ... als auch; entweder ... oder 5. Je ... desto

Seite 127 • Ü67 1. Einerseits ... andererseits; sowohl ... als auch 2. weder ... noch; zwar ... aber 3. zwar ... aber; nicht nur ... sondern auch; sowohl ... als auch; Je ... desto 4. entweder ... oder 5. Einerseits ... andererseits

Seite 128 • Ü68 A: dass; Folglich B: Aber A: deshalb; bevor B: Bevor B: Also; bis; was B: Wenn; Aber; dass; sobald B: aber; Obwohl; Aber B: Da B: sobald; Wenn

Seite 129 • Ü69 1. a) dass 2. b) Jedoch 3. c) Um 4. c) Falls 5. a) Da 6. b) wenn 7. b) wie lange 8. a) Somit 9. b) Obwohl 10. a) es sei denn 11. c) Demzufolge 12. a) bevor 13. b) Außerdem 14. b) so dass 15. c) Allerdings

Seite 130 • Ü70 Aber, trotzdem, Deshalb, denn, Vorher, Also, Deswegen, Allerdings, Demzufolge, Oder

Seite 130 • Ü71 Jedoch, Zuerst, aber, Folglich, Zwar, aber, Deshalb, stattdessen

Teil IV

Seite 133 • Ü1 1. b 2. f 3. j 4. e 5. i 6. h 7. g 8. c 9. d 10. a

Seite 134 • Ü2 1. die 2. der 3. unserer 4. den 5. der 6. seiner/der 7. der 8. Ihrem 9. unserem/diesem/dem 10. dem 11. der/unserer 12. die 13. unserem/diesem/dem 14. dieser/der 15. dem

Seite 134 • Ü3 1. Der große Schreibtisch steht hinter dem modernen Aktenschrank. 2. Der bequeme Stuhl steht auf dem großen Schreibtisch. 3. Der defekte Drucker steht auf dem bequemen Stuhl. 4. Der neue Computer steht neben dem bequemen Stuhl. 5. Der graue Papierkorb steht auf dem defekten Drucker. 6. Der neue Kalender liegt in dem grauen Papierkorb. 7. Der alte Kalender hängt an der weißen Wand. 8. Der moderne Aktenschrank steht neben dem hohen Fenster. 9. Die bunten Jalousien liegen auf dem gefliesten Fußboden. 10. Die ergonomische Tastatur liegt zwischen den bunten Jalousien und dem hohen Fenster. 11. Das mobile Telefon liegt auf dem schmalen Fensterbrett. 12. Die aktuellen Termine stehen auf einem kleinen Zettel. 13. Der kleine Zettel klebt an dem schwarzen Monitor. 14. Der schwarze Monitor steht auf dem modernen Aktenschrank. 15. Die wichtige Korrespondenz liegt unter dem schwarzen Monitor. 16. Die praktische Ablage steht neben dem großen Schreibtisch auf dem gefliesten Fußboden. 17. Das breite Regal steht neben der offenen Tür.

Seite 135 • Ü4 1. Ich stelle den großen Schreibtisch auf den hellen Teppich vor das hohe Fenster. 2. Ich stelle den neuen Computer unter den großen Schreibtisch. 3. Ich stelle den schwarzen Monitor auf den großen Schreibtisch. 4. Ich lege die ergonomische Tastatur vor den schwarzen Bildschirm. 5. Ich stelle den bequemen Stuhl an den großen Schreibtisch auf den hellen Teppich. 6. Ich stelle die praktische Ablage neben den schwarzen Bildschirm. 7. Ich lege die wichtige Korrespondenz in die praktische Ablage. 8. Ich stelle den modernen Aktenschrank an die weiße Wand neben das hohe Fenster. 9. Ich stelle das breite Regal neben den modernen Aktenschrank. 10. Ich stelle den grauen Papierkorb unter den großen Schreibtisch. 11. Ich werfe den alten Kalender in den grauen Papierkorb. 12. Ich hänge den neuen Kalender an die weiße Wand. 13. Ich hänge die bunten Jalousien vor das hohe Fenster. 14. Ich stecke das mobile Telefon in meine schwere Tasche. 15. Ich schreibe die aktuellen Termine in den bunten Terminkalender. 16. Ich werfe den kleinen Zettel in den grauen Papierkorb. 17. Ich stelle alle leeren Kisten und den defekten Drucker auf den hellen Flur. 18. Ich stelle den vollen Kaffeebecher auf den großen Schreibtisch zwischen die ergonomische Tastatur und die praktische Ablage. 19. Ich hänge meine warme Jacke an die kleine Garderobe. 20. Ich lege die heutige Zeitung auf den großen Schreibtisch neben den vollen Kaffeebecher. 21. Ich setze mich auf den bequemen Stuhl an den großen Schreibtisch.

Seite 135 • Ü5 zu, vor, Im, auf, aus, an, zu, hinter, über, in, von, aus, an

Seite 136 • Ü6 1. bis 2. Durch 3. durch 4. entlang 5. für 6. gegen 7. ohne 8. um 9. um 10. für 11. Gegen

Seite 137 • Ü7 1. Ab 2. aus 3. Bei 4. Von 5. zu 6. gemäß/entsprechend 7. mit 8. zufolge 9. Laut 10. Laut

Seite 137 • Ü8 1. gegenüber 2. Seit 3. bei 4. Entgegen 5. Außer 6. nach 7. Bei, zu 8. ab 9. Dank 10. Dank

Seite 137 • Ü9 1. Anlässlich 2. Trotz 3. Anstatt/Anstelle/Statt 4. Wegen/Aufgrund 5. Bezüglich

Seite 138 • Ü10 1. Anlässlich 2. anstatt/anstelle/statt 3. Bezüglich 4. binnen/innerhalb 5. Trotz 6. Während 7. Aufgrund/Wegen 8. außerhalb 9. Hinsichtlich/Bezüglich 10. zugunsten

Seite 138 • Ü11 1. Wegen/Dank 2. Zufolge 3. binnen/innerhalb 4. hinsichtlich/bezüglich 5. trotz 6. aufgrund/wegen 7. Zwecks 8. Bezüglich/Hinsichtlich

Seite 138 • Ü12 für, aufgrund, Anstatt, durch, Für, bei, binnen, Angehts, auf, um

Seite 139 • Ü13 zu, Seit, bei, Laut, bei, mit, durch, Ab, für, Aufgrund, mit, ohne, auf

Seite 139 • Ü14 1. c 2. e 3. i 4. d 5. b 6. g 7. h 8. f 9. j 10. a

Seite 139 • Ü15 1. Über 2. Durch 3. auf, um 4. auf 5. Gemäß 6. Infolge 7. Ohne 8. statt 9. Für 10. Mit

Seite 140 • Ü16 zum größten Teil aus der europäischen Arbeiterbewegung ... Seit ihrem Bestehen ... für die Verbesserung ... mit den Arbeitgeberverbänden über höhere Löhne, bessere Arbeitsbedingungen ... Ohne die Arbeit ... bei den Verhandlungen über die Tarife

Durch einen kurzen Überblick ... zugunsten der Arbeitnehmer/innen ... Während der Industrialisierung ... infolge des rasanten technischen Fortschritts zur Entstehung ... auf dem Markt gegenüber der Konkurrenz ... Entsprechend ihres Profitstrebens ... Aus diesem Grunde ... unter unmenschlichen Bedingungen ... Angesichts dieser unerträglichen Zustände ... zu den Begründern ... um die Arbeiter/innen ...

Trotz konstanter Repressionen seitens der Unternehmer und der Monarchie ... Nach einer Reform ... Zwischen den Jahren ... durch das harte Sozialistengesetz ... nach langen Gesprächen ... mit dem er je gesprochen hätte.

Während der Zeit des Nationalsozialismus ... Nach dem Zweiten Weltkrieg ... in der Bundesrepublik ... In der DDR ... In den 1990er-Jahren ... aus verschiedenen Gründen ... Durch die Automatisierung und die Verlagerung ... in der hiesigen Industrie. ... Statt einer Motivierung ... durch die Möglichkeit ... in vielen modernen Betrieben ... Infolge eines Trends ... zu einer Entsolidarisierung ... Für viele zugewanderte Arbeitnehmer/innen Trotz dieser genannten Gründe ... in einer globalen Wirtschaft von existentieller Bedeutung ... in der Technologiebranche beginnen.

Seite 141 • Ü17 ... aus einem festen Arbeitsverhältnis oder aus der Arbeitslosigkeit für die Selbstständigkeit ... Über ein gewisses Maß an unternehmerischem Denken ... Bei einer Existenzgründung aus der Arbeitslosigkeit ... mit verschiedenen Mitteln ... über die Möglichkeiten und die Bedingungen bei Ihrer zuständigen Agentur ... durch die örtliche IHK ... Bei der notwendigen Erarbeitung ... mit entsprechenden Seminaren ... Für die genaue Entwicklung ... ohne ein klares Konzept bei keiner Bank ... Für einen detailliert ausgearbeiteten Geschäftsplan ... in den ersten Jahren an diesem Plan ... von verschiedenen Seiten ... nach der Art ... zwischen den freiberuflichen und den gewerblichen Tätigkeiten ... Zu den Freiberufler/innen ... Außer den Freiberufler/innen ... in das/dem Handelsregister ... vor einer Firmengründung über die verschiedenen Rechtsformen ... Über die Vor- und Nachteile ... in den üblichen Medien ... bei den zuständigen Handelskammern ... Infolge der Anzahl an verschiedenen Rechtsformen ... wegen der hohen Startkosten ... Wegen dieser finanziellen Hürde ... bei der aber ... statt eines üblichen Startkapitals ... Trotz eines vielfältigen Beratungsangebots ... um eine ehrliche Selbstanalyse ... Aufgrund der oft unerwarteten Situationen ... zu Ihren persönlichen Qualitäten eine große Portion ... überdurchschnittliches Durchhaltevermögen und stete Lernbereitschaft ... Vor dem Entschluss zu einer selbstständigen Tätigkeit ... um den Rat Ihrer Freunde ... auf das Verständnis aus Ihrer familiären Umgebung ... in der Anfangszeit

Seite 141 • Ü18 1. anstelle, binnen 2. zufolge/nach 3. nach/zufolge, durch 4. Anlässlich, über 5. zugunsten

Seite 142 • Ü19 1. d 2. f 3. g 4. a 5. h 6. b 7. c 8. e

Seite 142 • Ü20 1. e 2. c 3. h 4. f 5. a 6. g 7. d 8. b

Seite 142 • Ü21 1. c 2. h 3. a 4. b 5. d 6. g 7. e 8. f

Seite 143 • Ü22 1. f 2. a 3. e 4. c 5. b 6. g 7. h 8. d

Seite 143 • Ü23 1. c 2. d 3. e 4. b 5. a

Seite 143 • Ü24 1. b 2. a 3. e 4. c 5. d

Seite 143 • Ü25 1. c 2. a 3. e 4. b 5. d 6. g 7. f

Seite 144 • Ü26 1. d 2. a 3. b 4. f 5. e 6. c 7. h 8. g

Seite 144 • Ü27 1. c 2. d 3. b 4. a 5. e

Seite 144 • Ü28 1. b 2. a 3. d 4. f 5. c 6. e

Seite 144 • Ü29 1. b 2. e 3. f 4. c 5. a 6. d

Seite 145 • Ü30 1. c 2. d 3. a 4. b 5. g 6. e 7. h 8. f

Seite 145 • Ü31 1. e 2. d 3. a 4. f 5. b 6. c 7. h 8. g

Seite 145 • Ü32 1. auf 2. um 3. Über 4. auf 5. auf 6. über 7. an 8. mit 9. mit 10. auf

Seite 146 • Ü33 1. mit 2. auf 3. von 4. zu 5. an 6. an 7. auf 8. für 9. für 10. um 11. mit 12. für 13. an 14. an 15. zu 16. um 17. um 18. von 19. über 20. auf 21. über 22. für 23. von 24. an 25. für

Seite 146 • Ü34 1. von der 2. auf die -e 3. als 4. zu 5. um 6. Für eine -e 7. Über eine -e 8. auf -e 9. an die 10. auf 11. auf 12. mit -en 13. aus -en 14. auf -em 15. für -e 16. an -en 17. an -en 18. um -e 19. mit dem

Seite 147 • Ü35 ..., da Sie auf die Herstellung ... spezialisiert sind. Unsere Firma beschäftigt sich mit dem Vertrieb ... Wir interessieren uns besonders für ... Über die Zusendung ... würden wir uns freuen.

Sollten Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sein, können Sie mit laufenden Aufträgen rechnen. Wir freuen uns auf Ihre baldige Antwort.

Seite 147 • Ü36 (1) für den Umweltschutz, (2) um das Recycling, (3) über den Verpackungsmüll, (4) zu den Firmen, (5) auf umweltbewusstes Handeln, (6) mit der Herstellung, (7) um Güter, (8) auf jede unnötige Verpackung, (9) mit der sorgfältigen Auswahl, (10) auf die erneuerbaren Energien, (11) über eine eigene Solaranlage, (12) von den konventionellen Stromanbietern, (13) auf die optimale Qualität, (14) über ein fehlerhaftes Produkt, (15) an unserem Logo, (16) an dieses Schreiben, (17) nach unseren Produkten, (18) bei jeder Verbraucherzentrale nach der Bewertung, (19) zu dem Kauf, (20) auf die Herstellungsweise und die Qualität, (21) an das Portemonnaie, (22) über unsere verbraucherfreundlichen Preise, (23) über unsere günstigen Preise, (24) von Produktion, (25) an unseren Erzeugnissen, (26) an der wir teilnehmen, (27) über unsere Produkte, (28) für Ihr Interesse, (29) auf Ihren Besuch

Seite 148 • Ü37 mit der Besprechung – für meine Verspätung, mit einem Käufer, mit dem Gespräch – auf eine ausführliche Kundenberatung – auf gute Kundenberatung, auf einen Folgeauftrag – um die Uhrzeit, an die Tagesordnung – an dieser Besprechung – um eine Sache, für uns – über eine Standortverlegung – von einer Standortverlegung – mit einer höheren Profitabilität, um Ihr Einverständnis – Über welchen/Von welchem Standort – Für einen bestimmten Standort, um die Führung – über den Standort, zu der Frage – auf die generelle Reaktion auf einen Standortwechsel, zu einem Umzug, über die Frage – auf so eine Frage, diesen Punkt für verfrüht – auf diesen ersten Punkt, auf einen anderen Tag, für Ihre Teilnahme, auf ein Protokoll – über so etwas – auf unsere Arbeit, für unnötige Meetings – über so eine Kleinigkeit, auf den Quartalsabschluss

Seite 149 • Ü38 1. Worauf 2. Bei wem 3. darauf 4. Womit, damit 5. dafür 6. davon 7. darauf 8. darauf 9. davon 10. Wodurch 11. Wofür, dafür 12. Worüber, darüber 13. Wozu 14. Wozu, Dazu 15. Worüber, darüber 16. Womit

Seite 150 • Ü39 1. kommen 2. bemerken 3. sind ... überzeugt 4. liegt 5. nachdenken 6. gehört 7. wäre 8. halten, erkundigen 9. erinnern 10. gehe ... aus, danke

Seite 150 • Ü40 Es geht uns darum, jeden einzelnen Kunden zufriedenzustellen. 2. Viele Firmen konzentrieren sich darauf, das Stammgeschäft zu erweitern. 3. Der neue Geschäftsführer arbeitet daran, das Unternehmen zu expandieren. 4. Der Möbelhersteller denkt daran, seine Online-Präsenz auszubauen. 5. Immer mehr Geschäfte sind dazu bereit, elektronische Zahlungen zu akzeptieren. 6. Die Schuldnerberatung hilft Schuldner/innen dabei, ihre Schulden zu tilgen. 7. Der Vorstand der Bank entschließt sich dazu, die Gebühren zu erhöhen. 8. Die Kund/innen scheuen sich nicht davor, gegen die Erhöhung zu protestieren. 9. Der Telefonkunde hofft darauf, seinen Vertrag vor Vertragsablauf kündigen zu können. 10. Der Chef denkt darüber nach, einen Betriebskindergarten einzurichten. 11. Die Verbraucherzentrale rät dazu, Produkte vor dem Kauf zu vergleichen. 12. Wir müssen darauf achten, unsere Rechnungen pünktlich zu bezahlen. 13. Experten warnen davor, weiter fossile Energien zu nutzen. 14. Die IHK bittet uns darum, diesen Fragebogen auszufüllen. 15. Einige Firmen halten nichts davon, ihre Mitarbeiter/innen im Homeoffice arbeiten zu lassen. 16. Viele Start-ups fürchten sich davor, ihre Investoren zu verlieren. 17. Diese Firma verlässt sich darauf, sich durch Crowdsourcing finanzieren zu können. 18. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. 19. Der Kunde besteht darauf, sein Geld zurückzubekommen. 20. Wir müssen Sie daran erinnern, die letzte Rechnung bald zu begleichen.

Teil V

Seite 153 • Ü1 1. die Installation (das Installieren) 2. die Inbetriebnahme (das Inbetriebnehmen) 3. die Schulung (das Schulen) 4. die Wartung (das Warten) 5. die Zustellung (das Zustellen) 6. der Einbau (das Einbauen) 7. das Erhalten 8. die Herstellung (das Herstellen) 9. die Garantie 10. das Aufstellen 11. die Reklamation 12. die Berechtigung

Seite 153 • Ü2 1. (Die) Installation und (die) Inbetriebnahme werden von unseren Technikern übernommen. 2. Die Schulung der Mitarbeiter ist Bestandteil des Kaufvertrags und im Gesamtpreis inbegriffen. 3. Die Wartung der Maschinen ist über unseren Servicepartner möglich. 4. (Die) Zustellung und (der) Einbau von Ersatzteilen erfolgen in der Regel binnen 24 Stunden nach dem Erhalt der Bestellung (nach Bestellererhalt). 5. Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre, kann aber durch (die) Zahlung eines Aufpreises verlängert werden. 6. Die Herstellung der Geräte erfolgt im europäischen Raum. 7. Die Garantie des Herstellers (Herstellergarantie) beinhaltet Sofort-Service bei Reparaturen sowie das Aufstellen der Leihgeräte bei größerem Schaden. 8. Bei Reklamation eines Gerätes wird die Berechtigung der Reklamation (Reklamationsberechtigung) durch unsere Techniker/innen überprüft, bevor es zur kostenlosen Lieferung eines Ersatzgerätes kommt.

Seite 154 • Ü3 1. Die Einstellung/Das Einstellen von Mitarbeiter/innen ist Aufgabe der Personalabteilung. 2. Die Beschaffung von Material (Die Materialbeschaffung) ... des Einkaufs. 3. Die Akquise von Kunden (Die Kundenakquise) ... des Vertriebs. 4. Die Entgegennahme von Bestellungen ... des Vertriebs. 5. Die Suche nach Lieferanten ... des Einkaufs. 6. Die Befragung von Kund/innen (Die Kundenbefragung) ... der Marketingabteilung. 7. Die pünktliche Überweisung der Gehälter ... der Buchhaltung. 8. Das Aushandeln von Rabatten ... des Einkaufs. 9. Die sachgemäße Verpackung der Ware ... des Versands/der Versandabteilung. 10. Die Anmahnung von Außenständen ... der Buchhaltung. 11. Die Benachrichtigung des Spediteurs ... des Versands. 12. Die Einhaltung von Zahlungsterminen ... der Buchhaltung. 13. Das Führen von Mitarbeiter/innengesprächen ... der Personalabteilung. 14. Die Planung der Produktion/Die Produktionsplanung ... der Produktion(sabteilung). 15. Die Genehmigung von Urlaubsanträgen ... der Personalabteilung. 16. Der fristgemäße Versand/Das fristgemäße Versenden bestellter Ware ... des Versands.

Seite 155 • Ü4 1. Kann unser Unternehmen die Ware auf dem europäischen Markt absetzen? 2. Bitte geben Sie uns noch einen Monat Zeit, den Rechnungsbetrag zu begleichen. 3. Wir bedauern, dass sich die Lieferung verspätet. 4. Es wurde versprochen, dass das Gerät leicht zu bedienen ist./..., dass sich das Gerät leicht bedienen lässt. 5. Die Firma verspricht, die Ware umgehend auszutauschen./..., dass sie die Ware umgehend austauschen wird. 6. Wir haben einen Termin, um die Geschäftsräume zu besichtigen. 7. Der Berater findet es störend, dass der Kunde dauernd telefoniert. 8. Wir bitten Sie, uns ein entsprechendes Angebot zu erstellen. 9. Wir verlangen, dass Sie uns den Reisepreis erstatten. 10. Die Mitarbeiterin nimmt an einer Fortbildung teil. 11. Es ist wichtig, dass wir neue Geschäftsbeziehungen aufbauen. 12. Wir möchten Büromaterial bestellen.

Seite 155 • Ü5 Beispielantworten: 2. Gleich zu Beginn gebe ich Frau Lüber das Wort, damit sie das neue Produkt vorstellen kann./Gleich zu Beginn wird Frau Lüber das neue Produkt vorstellen. 2.1. Sie wird besonders die innovativen Funktionen hervorheben. 2.2. Dann wird sie dieses Modell/unsere Produkt mit den Produkten der Konkurrenz vergleichen. 2.3. Anschließend/Als Nächstes wird Frau Beck unsere neue Verkaufsstrategie darlegen. 2.4. Im Anschluss daran/Danach haben wir Zeit, eventuelle Fragen zu beantworten beziehungsweise Ihre Meinungen und Kommentare anzuhören./... gibt es Zeit, Fragen zu stellen und Ihre Meinungen und Kommentare zu äußern. 3. Als Tagesordnungspunkt 3 wird Herr Konzel uns von der Messe berichten. 4. Als letzten Tagesordnungspunkt werden wir unsere Ziele für das kommende Geschäftsjahr festlegen. Damit wird das Meeting enden./Damit beenden wir unser Meeting.

Seite 155 • Ü6 Beispielantworten: 2. Als Liefertermin hatten wir den 1.11. d. J. vereinbart./Wir hatten mit Ihnen den 1.11. d. J. als Liefertermin vereinbart./Wir hatten mit Ihnen vereinbart, dass Sie die Ware spätestens bis 1.11. d. J. liefern. 3. Bis heute, den 15.11. haben wir weder die Ware noch eine Benachrichtigung von Ihnen erhalten./Trotzdem steht die Lieferung bis heute, den 15.11., noch aus. Auch haben wir von Ihnen leider keinerlei Nachricht erhalten. 4. Da die Ware bereits um zwei Wochen verspätet ist, müssen wir unsere Kunden enttäuschen .../haben wir nun Unannehmlichkeiten mit unseren Kunden./Leider haben wir durch Ihren Verzug bereits Probleme mit unseren Kunden (, denen wir pünktliche Lieferung

versprochen hatten). 5. Bitte benachrichtigen Sie uns umgehend beziehungsweise liefern Sie die Ware per Express./Deshalb müssen wir Sie dringend um (eine) Benachrichtigung beziehungsweise Expresslieferung bitten./Sie werden verstehen, dass wir von Ihnen eine sofortige Benachrichtigung sowie eine Expresslieferung auf Ihre Kosten erwarten. 6. Wir hoffen, dass Sie uns die bestellte Ware so schnell wie möglich liefern./In der Hoffnung auf nun prompte Lieferung verbleiben wir ...

Seite 156 • Ü7 1. c 2. d 3. a 4. f 5. j 6. e 7. h 8. g 9. b 10. i 11. n, 12. k, 13. m, 14. l

Seite 157 • Ü8 1. Da die Rohstoffpreise (an)gestiegen waren, erhöhten sich die Produktionskosten. 2. Da die Firma viele Aufträge hatte, lief die Produktion auf Hochtouren. 3. Nachdem er die Messe besucht hatte, konnte der Mitarbeiter seiner Firma einige Neuaufträge vorweisen. 4. Während (der) Betriebsrat und (der) Arbeitgeber verhandelten, wurde eine für beide Seiten akzeptable Lösung erarbeitet. 5. Obwohl er die dritte Mahnung erhalten hat, hat der Kunde noch nicht reagiert. 6. Als die eingegangene Lieferung kontrolliert wurde, stellte sich heraus, dass einige Produkte beschädigt waren. 7. Wenn technische Probleme auftreten, rufen Sie bitte den Kundendienst an. 8. Bevor sie das Produkt präsentierte, notierte die Handelsvertreterin ihre Verkaufsargumente. 9. Nachdem er den neuen Arbeitsvertrag erhalten hatte, kündigte Herr Diets bei seiner Firma. 10. Bevor wir in eine neue Technologie investieren, müssen wir von deren Leistungsfähigkeit überzeugt sein. 11. Rufen Sie uns bitte an, damit wir den Auftrag besprechen können. 12. Während er den Kopierer reparierte, stellte der Mechaniker fest, dass ... 13. Wenn Sie Rechnungen ausstellen, vergessen Sie bitte nicht, die Mehrwertsteuer gesondert anzugeben. 14. Indem wir das neue ERP-System installieren, erleichtern wir die Auftragsbearbeitung. 15. Als die Temperaturen stiegen, stiegen auch die Verkaufszahlen wieder. 16. Um die Qualität zu gewährleisten, haben wir eine Qualitätskontrolle.

Seite 157 • Ü9 1. Vor dem Schließen des Dokuments vergessen Sie nicht, es zu speichern. 2. Für Auskünfte zu neuen Serviceangeboten drücken Sie bitte die Drei. 3. Beim Erlernen einer neuen Sprache hilft nichts besser als: üben, üben, üben. 4. Durch konsequente Trennung von Müll/... Mülltrennung leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz. 5. Wegen der Verschlechterung der Auftragslage musste die Firma Kurzarbeit einführen. 6. Bis zum Beginn des Projekts haben wir noch zwei Wochen Zeit. 7. Seit der Einführung des Euros haben sich innereuropäische finanzielle Transaktionen vereinfacht. 8. Nach der (Durchführung der) Werbekampagne verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzanstieg. 9. Während der Messe knüpfte die Firma viele neue Kontakte. 10. Trotz eines hohen Werbeetats fielen die Verkaufszahlen des Unternehmens. 11. Trotz Versand der dritten/Trotz dritter Mahnung konnten wir noch keinen Zahlungseingang feststellen. 12. Mit der Erweiterung seines Sortiments hat das Geschäft einen Schritt in die richtige Richtung getan. 13. Durch (den) Abschluss einer Zusatzversicherung können Sie sich vor eventuell hohen Kosten schützen. 14. Bis zum Ende des Quartals müssen wir dieses Umsatzziel erreichen. 15. Trotz des Preisanstiegs/der Preissteigerung im zweiten Halbjahr veränderte sich das Kaufverhalten der Verbraucher nicht.

Seite 158 • Ü10 1. A 2. P 3. P 4. A 5. P 6. P 7. P 8. A 9. P 10. P 11. A 12. A 13. A 14. P 15. P 16. A 17. A 18. A 19. P 20. A 21. P 22. P 23. P 24. A 25. P 26. A

Seite 158 • Ü11 3. die Gelder, die investiert werden/wurden 4. die Aktionär/innen, die fragen/fragten 5. das Management, das oft kritisiert wird/wurde 6. die Rede, die gehalten wird/wurde 7. die Dividendenausschüttung, die angekündigt wird/wurde 8. die Aktionär/innen, die sich freuen/freuten 9. die Diversifizierung des Geschäfts, die geplant ist/war 10. die Fragen, die ... gestellt werden/wurden 11. die Journalistin, die Fragen stellt/-e 12. das Nachrichtenmagazin, das berichtet/-e 13. der Experte, der kommentiert/-e 14. der Artikel, der viel gelesen wird/wurde 15. der Experte, der ... gefragt wird/wurde 16. das Publikum, das aufmerksam zuhört/-e 17. das Unternehmen, das expandiert/-e 18. die Investor/innen, die profitieren 19. das Management, das bestätigt wird/wurde 20. das Geschäftsjahr, das neu beginnt/begann 21. die Investitionen, die geplant sind/waren 22. die Mitarbeiter/innen, die eingestellt werden/wurden 23. die Löhne und Gehälter, die ausgezahlt werden/

wurden **24.** der Marktanteil, der wächst/wuchs **25.** die Kosten, die reduziert werden/wurden **26.** die Geschäftspartner, die verhandeln/verhandelten

Seite 159 • Ü12 1. b) bewilligte 2. a) umfassenden 3. b) unterschriebenen 4. a) wiederkehrenden 5. a) laufende 6. b) abgebuchten

Seite 159 • Ü13 1. heruntergefahrenen 2. telefonierenden 3. eingegangenen 4. sprechende 5. anstehenden 6. geplante 7. klärendes 8. angeforderter 9. eintretende, bestellte 10. gefragten, gebührten

Seite 159 • Ü14 das vorgestellte Produkt (PII), der alles erklärende Repräsentant (PI), der versammelten Menge (PII), alle gestellten Fragen (PII), ein ankommender Wirtschaftsreporter (PI), einen zuhörenden Messebesucher (PI), der begeistert sprechende Repräsentant (PI), der zuhörende Messebesucher (PI), dem fragenden Reporter (PI), mit einer abwehrenden Handbewegung (PI), der sich konzentrierende Reporter (PI), das vorgestellte (PII), autonom fahrende E-Auto (PI), verblüffende Funktionen (PI), eingebaute Programme (PII), ein nicht irreführendes Navigationsprogramm (PI), einen empfindlich reagierenden Distanzsensor (PI), eine eingebaute Radarkontrollenwarnung (PII), die begeisterte Menge (PII), der grummelnde Reporter (PI), dem selbst denkenden Menschen (PI)

Seite 159 • Ü15 ... Der Repräsentant, **der alles erklärt**, beantwortet der Menge, **die versammelt ist**, alle Fragen, **die gestellt werden**. Ein Wirtschaftsreporter, **der ankommt**, fragt einen Messebesucher, **der zuhört**, was der Repräsentant, **der spricht**, bisher erzählt hat. Aber der Messebesucher, **der zuhört**, zeigt dem Reporter, **der fragt**, mit einer Handbewegung, **die abwehrt**, dass er weiter zuhören will. Der Reporter, **der sich konzentriert**, versucht nun alles zu verstehen. Das E-Auto, **das vorgestellt wird und autonom fährt**, hat viele Funktionen, **die verblüffen**. Es verfügt über verschiedene Programme, **die eingebaut sind**, wie zum Beispiel ein Navigationsprogramm, **das nicht irreführt**, einen Distanzsensor, **der empfindlich reagiert**, sogar eine Radarkontrollenwarnung, **die eingebaut ist**, und und und. Die Menge, **die begeistert ist**, bemerkt nicht, dass der Reporter, **der grummelt**, weitergeht. „Was wird aus dem Menschen, **der selbst denkt?**“

Seite 160 • Ü16 1. Die Firma, die auf der Messe ausstellt, produziert Haushaltsgesetze. 2. Die Haushaltsgeräte, die von der Firma produziert werden, sind in Halle B zu sehen. 3. Der Designer, der den Messestand entwirft/entworfen hat, ist bekannt. 4. Der Messestand, der vom Designer entworfen wurde, ist beeindruckend. 5. Die Messeleitung, die internationale Messen organisiert, sorgt für einen reibungslosen Ablauf. 6. Die Messe, die von der Messeleitung organisiert wurde, ist gut besucht. 7. Die Messebesucher, die mit der Bahn anreisen, können an einem Bahnhof direkt vor den Messehallen aussteigen. 8. Der Bahnhof, der direkt vor den Messehallen gebaut wurde, ist äußerst praktisch für die Messebesucher. 9. Die Aussteller, die aus aller Welt kommen, können auf der Messe ihre Innovationen präsentieren. 10. Die Innovationen, die auf der Messe gezeigt werden, ziehen ein großes Fachpublikum an. 11. Die Messe, die drei Hallen beansprucht, dauert fünf Tage. 12. Die fünf Tage bringen den Ausstellern viele Bestellungen, die schon gleich am Stand getätigt werden. 13. Die Messe, die alle zwei Jahre stattfindet, bringt der ganzen Stadt wirtschaftliche Vorteile. 14. Besonders die Hotellerie und Gastronomie freuen sich über die Messe, die viele Gäste bringt. 15. Deshalb fürchtet man hier eine Messe, die nur noch digital stattfindet. 16. Deshalb meint die IHK: Es geht nichts über Kontakte, die analog geknüpft werden. 17. Der persönliche Austausch kann Geschäftsbeziehungen schaffen, die lang andauern. 18. Bei einem persönlichen Gespräch lässt sich für fast jede Forderung, die vom Kunden gestellt wird und unannehmbar scheint, ein Kompromiss finden.

Seite 161 • Ü17 1. Für jedes von ihm verkaufte Reinigungsgerät erhält er fünf Prozent des Kaufpreises. 2. Er spricht einen zum Stand kommenden Kunden an. 3. Er beantwortet alle vom Kunden gestellten Fragen. 4. Außerdem betont er die stets streng geprüfte Qualität. 5. Er demonstriert dem Kunden die auf dem PC installierte Software. 6. Er bittet den sich alles skeptisch ansehenden Kunden, die Reinigungsmaschine auszuprobieren. 7. Der Kunde gibt einen ihm gerade einfallenden Programmwunsch ein. 8. Sofort beginnt die alle Funktionen beinhaltende Reinigungsmaschine, den Fußboden zu wischen. 9. Der neugierig gewordene Kunde gibt einen neuen Programmwunsch ein. 10. Das sofort mit dem Wischen aufhören-

de Gerät schaltet den Staubsauger ein. 11. Der triumphierende Verkäufer sieht dem Gerät lachend zu. 12. Aber nun geschehen überraschende und so nicht eingeplante Dinge. 13. Die auf Hochtouren arbeitende Maschine verlässt den Stand und begibt sich auf den mit Besuchern überfüllten Hallengang. 14. Dort bringt sie alle gerade gemütlich durch die Halle schlendernden Messebesucher durcheinander. 15. Der sich beim Kunden entschuldigende Verkäufer gibt den Programmwunsch „Stop!“ ein und versucht, die gerade den Stand der Konkurrenz reinigende Maschine einzufangen. 16. Durch das Chaos werden viele Messebesucher auf den Reinigungsmaschinen verkaufenden Stand aufmerksam. 17. Am Abend lobt der Chef den glücklichen, aber erschöpft über die hundert neuen Bestellungen lächelnden Verkäufer.

Seite 161 • Ü18 die folgenden Erklärungen des Kunden ... die ihm mitgeteilte IBAN und bei grenzüberschreitenden Zahlungen ... werden am im Datensatz angegebenen/genannten Fälligkeitstag mit dem vom Zahlungsempfänger genannten/angegebenen Betrag ... kein für die Einlösung der Lastschrift ausreichendes Guthaben ... oder als wiederkehrende Zahlung ... Bei einer nicht erfolgten/ausgeführten autorisierten Zahlung oder einer verspätet ausgeführten/erfolgten Zahlung ... eines hierdurch entstandenen Schadens verlangen.

Seite 162 • Ü19 1. Der Vertrag, der unterschrieben werden muss, kommt Ihnen in den nächsten Tagen zu. 2. Das Gerät, das repariert werden kann, wird nicht verschrottet. 3. Die Kosten, die nun erwartet werden müssen, sind höher als geplant. 4. Die Grammatik, die gelernt werden muss, gibt jeder Sprache ihre Struktur. 5. Die Gebäude, die man in der Altstadt besichtigen kann/die in der Altstadt besichtigt werden können, sind eine Touristenattraktion. 6. Das Produkt, das nicht mehr verkauft werden kann, wird aus dem Sortiment genommen. 7. Die AGB, die nicht übersehen werden dürfen, enthalten wichtige Informationen. 8. Die Löhne und Gehälter, die ausgehandelt werden müssen, sollen steigen. 9. Wie lautet das Passwort, das eingegeben werden muss? 10. Das Material, das nicht verwertet werden kann, wird entsorgt.

Seite 162 • Ü20 1. Die zu liefernde Ware steht zum Versand bereit. 2. Die nicht in der Maschine zu waschende Jacke ist aus Wolle. 3. In dieser Tabelle stehen die einzusparenden Kosten. 4. Die zu aktualisierende Datenbank ist die Kundendatenbank. 5. Die zu bezahlende Rechnung liegt auf Ihrem Schreibtisch. 6. Die zu prüfende Reklamation fordert Schadenersatz. 7. Die jetzt zu hörende Lautsprecheransage ist schwer verständlich. 8. Der zu übersetzende Text ist ein wissenschaftlicher Beitrag.

Seite 162 • Ü21 1. zu lösende 2. vorherzusehende 3. zu lesenden 4. zu beanstandende 5. zu erstellende 6. zu versichernden 7. zu gewährleistende 8. zu überweisende

Seite 163 • Ü22 2. zu genehmigenden 3. Zu beanstandende 4. anzugebenden

Seite 163 • Ü23 zu reparierende, zu unterschreibende

Seite 164 • Ü24 gehöre, zahle, erhalte, festsetze, würden ... verlangt und extra bezahlt, seien, sei, sei, produziere, würden ... nicht verkürzt, seien; arbeiteten, werde, könne, würden ... ignoriert, sei, komme; seien, bemühe, orientiere

Seite 164 • Ü25 1. Der Firmengründer sagt, die Sicherheit am Arbeitsplatz werde bei ihm großgeschrieben. 2. Die Gewerkschaften verkünden, sie seien hart am Verhandeln. 3. Ein Experte stellt fest, dass man zur Arbeit im Homeoffice viel Eigenmotivation brauche. 4. Eine Zeitarbeitsfirma argumentiert, dass Zeitarbeit viele Jobs geschaffen habe. 5. Der Vorsitzende erklärt, er spende die Vergütung für seine Aufsichtsratsarbeit.

Bildquelle: Adobe Stock, ty (Cover)